

7 066650 ☐

**NEW FOLDER BEGINS**

7 0 6 6 6 5 1 :

1 - 31 Jan 1942

H.Gr.Nord, 75128/50  
Box 33

War Diary, [redacted] (Kriegstagebuch, [redacted])  
[redacted] Typed.  $\frac{1}{2}$  lin.inch.

Daily reports compiled by the Operation Branch (Abtlg. Ia) of Army Group North providing detailed information on enemy and own activities at the Wolchow-Front, Tigada-Estuary, Staraja-Russa, Cholm.

T-311, Roll 54, 1st Frame 7066,651

7 066652 ☼

H GR NORD

75128/5

75128/5

7 066653 ☐

Oberkommando Heeresgruppe Nord



KTB. ~~WAW~~ Gr. Nord

v. L. FEB bis 18. 1. dann  
Schüchler

7 066654 ::

-1718-

1.1.1942

04,45 Uhr

O.K.H. Op.Abt. verfügt Durchführung der Funktäuschung zur Verschleierung der Lage und Kräfteverteilung der Heeresgruppen.

*Funk-Täuschung 1*

10,10 Uhr

O.K.H. kündigt Zuführung von Panzerwagen an Führer-Begl.Batl. nach Tschudowo an. Das Begl.Batl. tritt zum Feldheer über.

*Waffenführung 1, 143*

10,45 Uhr

Genlt. Paulus an Chef d. Genst.: Es ist ein Führerbefehl zu erwarten, dass 8. und 12. Pz.Div. mit allen auch nur behelfsmässig einsatzfähigen Teilen und ohne Rücksicht darauf, ob diese Teile mit Kfz. beweglich sind, an und ostw. der Linie Luga - Krasnogwardeisk bereitzustellen sind. In Estland haben nur die instandsetzungsbedürftigen Kfz. und Gerät und das hierfür notwendigste techn. Personal zu verbleiben. Der Führer steht auf dem Standpunkt, dass in der gegenwärtigen Lage auch der letzte Mann in Frontnähe marschbereit zu halten ist und keinerlei Truppen zurückgezogen werden dürfen, sondern auch die unbeweglichen Teile, gleichsam als Stützpunkte, belassen werden müssen. Chef d. Genst. stellt fest, dass die Rückverlegung der nicht einsatzfähigen Teile der 8. und 12. Pz.Div. im Einvernehmen mit O.K.H. erfolgt ist, um dem allg. Befehl betr. Auffrischung nachzukommen und um die Ortschaften hinter der Front für die eingesetzte Truppe freizumachen.

11,05 Uhr

O.B. 18. Armee unterrichtet O.B. über die Lage.- Die Armee hat zunächst 1 Batl. SS-Inf.Rgt. 9 mit Waffen der 8. Pz.Div. ausgerüstet und führt es dem I. A.K. zur Stützung der H.K. zu. Sämtliche nicht kämpfenden Teile der 8. Pz.Div. werden zu einem Bautrupp zusammengefasst und zum Ausbau einer rückw. Stellung westl. des Wolchow eingesetzt. Aussprache über diese Stellung.

11,10 Uhr

Tagesbefehl des Führers und Obersten Befehlshabers der Wehrmacht.

7 066655

1720 -

noch 1.1.42

vorm.

O.B. 16. Armee unterrichtet O.B. über die Lage. O.B. 16. Armee hat sich nunmehr entschlossen, 1 Rgt.Stb. und 2 Batl. 81. I.D. nach Tschudowo dem XXXIX. A.K. zuzuführen.

12,50 Uhr Ia bittet Luftflotte 1 um Bekämpfung der durch Aufklärung festgestellten starken Truppenbewegungen auf dem Wege Osskuje - Tschernitz. - 7 Maschinen bereits dorthin angesetzt.

13,45 Uhr Befehl des Führers über Lage und Kampfführung im Osten.

*Akte 1942*

14,10 Uhr Seekriegsleitung teilt mit: Auf Grund der Eislage können die für Reval vorgesehenen Truppentransporte nur bis Riga gehen.

16,30 Uhr H.Gr. Mitte teilt mit: Im Einverständnis mit Chef d. Genst. d.H. wird das am 1.1.42 im Antransport befindliche I.R. 189 der 81. I.D. der 9. Armee unterstellt und ist vom Ausladebahnhof Andreapol im Landmarsch durch die Armee heranzuziehen.

*Mitglied. 4, 1*

17,10 Uhr A.O.K. 16 meldet: Nach Luftaufklärung weiterhin zunehmende starke Belegung im Raum nördl. Lochini (X. A.K.). Abwehrt fortgesetzter Feindangriffe gegen den Nordflügel des XXXVIII. A.K. nördl. Bysstriza. Bei 61. I.D. erneuter Feinddurchbruch mit Pz. Unterstützung ostw. Pjechowo und Verschieben stärkerer Kräfte. Der nördl. Wodossja geführte Angriff eingestellt.

(Zwischenmeldung)

17,45 Uhr A.O.K. 18 meldet: Bei I. A.K. Verstärkung des Gegners und Heranzuführen weiterer Kräfte. Bei XXVIII. A.K. feindl. Vorstöße ostw. Pogostje sowie stärkere feindl. Angriffe nordwestl. Lodwa abgewiesen. Feindteile stiessen zwischen den eigenen Stützpunkten durch. Luftaufklärung meldete Feindkolonnen auf dem Weg Olomno, Malukssa auf dem Marsch nach Westen und über das Szokoli-Moor auf dem Marsch nach Süden.

(Zwischenmeldung)

7 066656 ::

- 1722 -

noch 1.1.42  
nachm.

85A

H.Gr. meldet O.K.H. Beurteilung der Lage: Südflügel der 16. Armee unverändert ruhig. Am linken Flügel des X. A.K. ist mit dem Einsetzen von Feindangriffen in Richtung Staraja Russa zu rechnen.

Beiderseits der Abschnittsgrenze zwischen 16. und 18. Armee unverändert starker Druck. Die Lage hat sich hier so entwickelt, dass Feind mit seinen gesamten zur Verfügung stehenden Kräften, anscheinend einschl. der zweiten Stossarmee, angreift. Es kommt nun daran an, in den nächsten Tagen durchzuhalten. Daher wird dringend gebeten, möglichst starke inf. Kräfte der 225. I.D. auf dem Luftwege nach Ljuban anzubefördern.

Das Eingreifen der Luftwaffe in den Erdkampf hat sich bei der Schwäche der eigenen Inf. und der guten Erkennbarkeit des Feindes von der Luft aus als ausserordentlich erfolgversprechend erwiesen. Um weitere Verstärkung der Luftstreitkräfte wird daher nachdrücklich gebeten.

Absicht: Verteidigung auf ganzer Front unter Heranführen aller noch verfügbaren Reserven (erste Teile 81. I.D., einsatzfähige Teile 8. und 12. Pz.Div., Tle. SS-Rgt. 9) zur Festigung der Lage im Tägoda-Winkel.

(Zwischenmeldung)

18,10 Uhr Oberstlt. Gelen (O.K.H. Op.Abt.) an Iat O.K.H. Op.Abt. hat noch keinen Befehl betr. Unterstellung I.R. 189 unter 9. Armee gegeben. Die Möglichkeit der Unterstellung wurde erwogen.

18,12 Uhr Chef A.O.K. 16 an Chef d. Genst.: Luftaufklärung lässt Heranführen weiterer Kräfte gegen 290. I.D. erkennen. Es ist also demnächst mit einem gewissen Druck dort zu rechnen.

18,45 Uhr Beurteilung der Lage durch O.B.: Es macht den Eindruck, dass der Gegner die Masse seiner Kräfte jetzt schon einsetzt, auch die nach Funkmeldungen festgestellte sogenannte 2. Stossarmee. Sein Bestreben geht offensichtlich dahin, das I. A.K. abzuschneiden. Darauf deuten die Marschkolonnen aus Olommo in Rich-

18

7 066657 ::

7724-

noch 1.1.42

tung Malukssa und südl. und die Angriffe südl. der Tigoda-Mündung in westl. Richtung, die bereits die Bahn südl. der Station überschritten haben. Auch südl. Wodossja hat neuer Feind angegriffen, zu dessen Abriegelung das XXXIX. A.K. aus der übrigen Front Kräfte herauszieht.

18,50 Uhr

O.B. und O.B. 16. Armee: Zwischen Grusino und Tigoda-Mündung ausgesprochene Schwerpunktbildung des Gegners. Seine Absicht ist offenkundig, von hier und von Olomno - Malukssa aus das I. A.K. abzuschneiden. Im Raum südl. der Tigoda-Mündung hat er sehr starke Kräfte stehen. Neuer Gegner südl. Wodossja mußte erst zum Stehen gebracht werden. XXXIX. A.K. löste 2 Batle. aus der H.K.L. gegen diesen Feind heraus. Von der neu eintreffenden 61. I.D. werden nunmehr 1 Rgt.-Stab und 2 Batle. nach Tschudowo zugeführt. Schliesslich stehen noch einige Teile der 20. I.D. (mot) und die schwachen Kräfte der 18. I.D. (mot) zur Verfügung. Komm. General XXXIX. A.K. glaubt nach wie vor, mit den zur Verfügung stehenden Kräften die Lage bereinigen zu können. Die Luftwaffe hat überaus gute Unterstützung gebracht.

Aussprache über eine weiter zurückliegende Stellung für den Fall dass die jetzige Stellung am Wolchow nicht mehr zuhalten ist. Entschieden wird die Lage in erster Linie nicht durch die 16., sondern durch die 18. Armee.

19,15 Uhr

O.B. 18. Armee unterrichtet O.B. über die Lage: Bei L. A.K. wurde ein Batl. freigemacht; es wird der Wolchow-Front zugeführt werden. Bitte um Zuführung inf. Teile der 225. I.D. auf dem Luftwege und um Verstärkung der Luftwaffe, besonders an Kampffliegern. O.B. 18. Armee betont die Unzulänglichkeit der deutschen Winterausrüstung im Gegensatz zu der des Gegners.

Aussprache über eine etwaige Ausweichstellung westl. des Wolchow (an der Tigoda), wenn die jetzige Stellung nicht mehr gehalten werden kann.

7 066658 ::

7726-

noch 1.1.42  
19,35 Uhr

O.K.H. Op.Abt. befiehlt:

- 1.) 8. und 12. Pz.Div. sind ab sofort in dem Gebiet in und ostw. der Linie Iuga-Krasnogwardeis so zu versammeln, dass sie jederzeit zum raschen Eingreifen bereitstehen.
- 2.) Schützentruppenteile, die nicht mit Kfz. bewegt werden können, sind als Fussverbände heranzuziehen.
- 3.) In die beabsichtigten rückw. Auffrischungsräume sind nur die im Kampf nicht zu verwendenden Kfz. und Pz. mit dem notwendigen Fachpersonal und den notwendigen Instandsetzungseinrichtungen zurück<sup>zu</sup>verlegen. Meldung über Zusammensetzung, Stärke und Räume der gem Ziff. 1 und 2 bereitgestellten Verbände wird zum 5.1.42 erbeten."

22,10 Uhr Weitergabe an A.O.K. 18. *unplich. 4,6*

20,15 Uhr

Chef d. Genst. an Chef Luftflotte 1: Beim Abendvortrag hat O.B. geäußert: Die Entscheidungsstunde der Abwehrschlacht hat jetzt geschlagen. Die Hauptteile der 2. Stossarmee scheinen bereits eingesetzt zu sein, weitere Kräfte werden auf der Bahn herangeführt. Die Einbruchsstellen dürfen nicht erweitert werden. Daher muss morgen in das Moor südl. der Tigoda-Mündung "Bombe auf Bombe" fallen, um dem Gegner die Möglichkeit zu nehmen, sich taktisch zu nähern. Ebenso muss der Gegner bei Wodossja angegriffen werden. Bitte um Zuführung von Teilen der 225. I.D. von Danzig im Lufttransport. H.Gr. wird nochmals Verstärkung der Luftflotte 1 durch Kampfmaschinen beantragen.

20,30 Uhr

Ia Luftflotte 1 an Ia: Luftflotte wird morgen mindestens 9 Transportflugzeuge zum Transport von rund 150 Mann mit Ausrüstung zur Verfügung stellen können. (Transport von 120 Mann erfolgte aus Witterungsgründen erst am 4.1. nach Riga, am 5.1. weiter nach Ljuban).

O.K.H. erwidert H.Gr. auf die Meldung vom 22.12., dass trotz der knappen Kräfte die Abschliessung Leningrads gegenüber allen zu erwartenden Entsatzversuchen aufrechtzuerhalten ist,

7 066659 ::

- 1728 -

nooh 1.1.42

dass mit einer Zuführung weiterer Kräfte über die bisher vorgesehenen hinaus mit Rücksicht auf die weit mehr gespannte Lage bei den anderen Heeresgruppen nicht zu rechnen ist. Durch Aushilfen unter Bildung örtlicher Reserven und Eingreifgruppen gem. Befehl O.K.H. Op.Abt. vom 27.12.41 (16,40 Uhr) wird es gelingen, die Behauptung des Schlüsselburger Flaschenhalses, der Ostfront der H.Gr. und der Einschliessungsfront von Leningrad sicherzustellen. Soweit nicht schon von den A.O.K. eingeleitet, erscheint erforderlich:

- 1.) Bildung ausreichender Reserven im Bereich des I. A.K. und XXVIII. A.K. im Zuge der Zurückverlegung des I. A.K. in die jetzige Front,
- 2.) Verlegung der einsatzbereiten Teile der 8. und 12. Pz.Div. ausserdem sobald als möglich der noch in Ausbildung an dem neuen Panzer III befindl. Teile der 12. Pz.Div. in den Raum des XXVIII. A.K. so, dass Einsatz zur Stützung der Ostfront der 18. Armee, notfalls auch zur Stützung der Wolchow-Front, erfolgen kann,
- 3.) Gruppierung der Reserven des L. A.K. so, dass notfalls Verschiebung Richtung Mga zum XXVIII. A.K. möglich ist,
- 4.) Bildung einer starken Artl. Gruppe im Bereich Mga gem. Befehl O.K.H. Op.Abt. vom 20.12.41.

*Artl. Bd. 9, 152.*

A.O.K. 18 meldet: Bei I. A.K. Abwehr mehrfacher Versuche des Feindes, aus der Einbruchsstelle südl. der Tigoda-Mündung nach Westen vorzustossen. Nördl. der Tigoda-Mündung wurde die HKL. am Wolchow wiedergenommen. Abgeschnittene Teile des Feindes noch westl. des Wolchow. Bei 11. I.D. Schliessung der Einbruchsstelle im mittleren Rgts.-Abschnitt nicht gelungen. Als weitere Reserve Aufstellung von Abteilungen aus Artl., Nbl.-Wf.-Abtn., Brückenkolonnen usw.. Bei XXVIII. A.K. erneute Feindvorstösse abgewehrt.

III./I.R. 411/ (122. I.D.) I.A.K. unterstellt.  
(Tagesmeldung)

A.O.K. 16 meldet: Vernichtung der letzten Feindreste bei

7 066660 ::

1730 -

noch 1.1.42

*kr*  
Bysstriza. Bei 61. I.D. Abwehr wiederholter Feindangriffe mit Pz. Unterstützung aus der Einbruchsstelle ostw. Pjechowo auf Pjechowo und Wodossja unter hohen Feindverlusten. Nach Gefangenenaussagen sehr starke Wirkung eigener Luftangriffe auf Raum um Sawisha. Wesentliche Voraussetzung für die Durchführung der Gegenangriffe am Nordflügel ist der weitere Einsatz der Luftwaffe, die am bisherigen Abwehrerfolg entscheidenden Anteil hatte.

I. und III./I.R. 161 und 2./Pi. Batl. 181 der 81. I.D. XXXIX. A.K. unterstellt und in Zuführung von Nowgorod begriffen. Bei II. A.K. am 1.1. ein Transport I.R. 189 in Andreapol.  
(Tagesmeldung)

7 066661 ::

Abf. : I.R. 189  
Mittgl. 4, 2

-7732-

Zuf. : Bau-BH. 413, 414  
Mittgl. 4, 30

2.1.1942

04,15 Uhr

A.O.K. 18 meldet zunehmende Fliegerangriffe auf Eisenbahnstrecken der Armee und damit die Gefährdung der Versorgung. Dringende Bitte um Zuführung weiterer Flak-Kräfte.

*Antl. Bd. 9, 195*

08,15 Uhr

A.O.K. 18 meldet: Die in der wiedergeschlossenen Einbruchsstelle nördl. der Tigoda-Mündung abgeschnittenen Feindteile wurden im wesentlichen vernichtet. Bei XXVI. A.K. feindl. Angriff mit starker Artl.- und Granatwerferunterstützung im rechten Abschnitt der 93. I.D. abgewiesen.

(Morgenmeldung)

11,40 Uhr

Ia A.O.K. 16 an Ia: Nach der Tagesmeldung des A.O.K. 9 vom 1.1.42 ist I.R. 189 der 9. Armee unterstellt. - Bei H.Gr. liegt eine derartige Entscheidung des O.K.H. nicht vor.

12,20 Uhr

Oberstlt. Gelen (OKH. Op.Abt.) an Ia: O.K.H. hat befohlen, dass I.R. 189 bis auf weiteres zur Verfügung des O.K.H. steht.

12,30 Uhr

O.B. 18. Armee meldet O.B.: Der Druck aus dem Kessel südl. der Tigoda-Mündung hält an. Da ein Angriff mit den schwachen Batln gegen den etwa 2 - 3 Divn. starken Gegner zwecklos erscheint, wurde Gen.Kdo. I.A.K. gestern befohlen, die Einbruchsstelle nach allen Seiten abzuriegeln, sich auf Abwehr einzustellen und durch ständigen Beschuss den Gegner, der keine Unterkünfte hat, zu zermürben. Trotz beobachteten Artl.Feuers geht der Gegner weiter von Osten nach Westen vor. Der Einbruch nördl. der Tigoda-Mündung ist völlig beseitigt. Bei 21. I.D. Angriffe abgeschlagen. Im mittleren Rgte.-Abschnitt 11. I.D. konnte die Lage noch nicht bereinigt werden. Südl. Schapki wurde der Sender entdeckt, der seit längerer Zeit mit Leningrad in Verbindung stand.

15,45 Uhr

Chef d. Genst.d.H. an Chef d. Genst.: Mit Rücksicht auf die derzeitige Lage wünscht der Führer, eingehender als sonst über die Lage in den einzelnen Abschnitten der Front unterrichtet zu sein (Die einzelnen Fragen und Wünsche s. im Fern-

7 066662 ::

-1734-

noch 2.1.42

sprach der H.Gr. an die Armeen (18,45 und 19,20 Uhr), Meldungen der Armeen am 311. an O.K.H. Op.Abt. weitergegeben). (Vorlage einer Karte von der Front der H.Gr. im Maßstab 1 : 100 000 und Planpause mit Ausbau der Stellungen am 6.1.).

*ent. Bd. 9, 219*

18,00 Uhr

A.O.K. 16 meldet: Bei XXXVIII. A.K. Vernichtung eines feindl. Jagdkommandos hinter der Front. Bei XXXIX. A.K. Abwehr von 2 Feindangriffen in Batl.Stärke auf H.K.L.. Bei PjerjeBwjelow-Obstrow und nördl. durch Luftaufklärung festgestellte 4 km lange Feindkolonne aller Waffen (11,40 Uhr) mit Anfang 4 km westl. Gladi in Richtung West, bisher nicht ins Gefecht getreten. 1 Batl. I.R. 162 herausgezogen und von Süden her gegen die Einbruchsstelle ostw. Pjechowo eingesetzt, hat diese abgeriegelt.

(Zwischenmeldung)

18,15 Uhr

A.O.K. 18 meldet: Verstärkung des Feindes an der Einbruchsstelle südl. der Tigoda-Mündung. Die an der alten Einbruchsstelle nördl. der Tigoda-Mündung abgeschnittenen Teile der neu aufgetretenen 80. russ. K.D. wurde beim Zurückgehen auf den Wolchow vernichtet.

(Zwischenmeldung)

18,30 Uhr

O.B. 16. Armee unterrichtet O.B. über die Lage. Da Angriffe bei der ausserordentlichen Kälte (in der Nacht 40 Grad) keine Aussicht auf Erfolg haben, beschränkt sich das XXXIX. A.K. auf die Abriegelung der beiden Einbruchstellen bei Pjechowo und bei Ljesna. Bekämpfung der in den Wäldern umstellten Feindkräfte erfolgte durch Artl. und Flieger. Das Korps zieht nachts einzelne Batle. zum Aufwärmen zurück. Aber auch der Gegner leidet unter der Kälte; er hat sich heute nicht gerührt. Die in Richtung Grusino durch Luftaufklärung gemeldeten Feindkolonnen haben bisher nicht angegriffen.

O.B. bereitet der Abschnitt der 215. I.D. mit Rücksicht auf seine Breite (32 km) besondere Sorge.

O.B. 16. Armee beabsichtigt, das in 3 Tagen mit Anfängen ein-

7 066663 ::

- 1736 -

noch 2.1.42

treffende nächste Regt. der 81. I.D. je nach Lage nicht bei der 250. (span.) Div. einzusetzen, sondern zur Verfügung der Armee als Reserve zwischen Nowgorod und Tschudowo bereitzuhalten.

18,45 Uhr

Oberstl. Gelen (OKH. Op.Abt.) an Ia: Zuführung der ersten Transporte 225. I.D. wegen Eislage nicht nach Riga, sondern nach Libau, der späteren je nach Wetter nach Libau oder Riga. Dazu meldet Bv.T.O.: Abtransport von Libau nur mit täglich 2 Zügen möglich, ausserdem erhebliche Störung der Versorgung auf der Hauptstrecke Tilsit - Riga.

nachm.

H.Gr. meldet O.K.H. Beurteilung der Lage: Die überaus grosse Kälte hemmt z.Zt. die Bewegungen auf den Gefechtsfeldern im Tigoda-Winkel zur Wiedergewinnung der H.K.L. ausserordentlich. Eine Verschärfung der Lage ist hier nicht eingetreten. Mit Einsetzen stärkerer Feindangriffe gegen den Brückenkopf Grusino muss gerechnet werden.- Sehr störend wirkt sich aus, dass die Kriegsmarine infolge der Eislage im Rigaer Meerbusen die 225. I.D. weder nach Riga noch nach Reval bringt, sondern bereits in Libau auslädt. Dadurch kommen die dringend notwendigen Kräfte der 225. I.D. erheblich später an die Front. Die Strecke Libau - Mitau hat nur eine geringe Leistungsfähigkeit von 1 - 2 Zügen täglich. Ausserdem fliesst diese Bewegung bei Mitau in die schon völlig ausgelastete Strecke Tilsit - Riga hinein, sodass dadurch zwangsläufig eine Stauung in der Versorgungsbewegung eintritt. Eine Ausladung der 225. I.D. in Libau ist überhaupt kein Gewinn. H.Gr. bittet dringend darum, zu erwirken, dass mit allen möglichen Mitteln versucht wird, die 225. I.D. nach Riga und Reval zu bringen.

(Zwischermeldung)

19,00 Uhr

Beurteilung der Lage durch O.B.: Die ausserordentliche Kälte - über 30 Grad - brachte im Gebiet des XXXIX. A.K. und I. A.K. die Kampftätigkeit auf beiden Seiten zum Erlahmen. Unsererseits sind die Einbruchstellen ostw. Pjechowo und südwestl.

7 066664 ::

-7738-

- noch 2.1.42 der Tigoda-Mündung abgeriegelt. Die Hauptsorge ist jedoch, die Truppen einigermaßen gegen die enorme Kälte zu schützen; zahlreiche Erfrierungen lassen sich nicht vermeiden.
- 19,10 Uhr A.O.K. 18 meldet: Mit einer aktiven Tätigkeit des Gegners vor 217. I.D. ist zu rechnen.
- 20,25 Uhr O.K.H. Op.Abt. befiehlt: Das auf Dubno im Antransport befindliche I.R. der 81. I.D. hat zunächst zur Verfügung O.K.H. im Gebiet um Dubno aufzuschliessen. Freigabe seiner weiteren Verwendung behält sich O.K.H. vor. H.Gr. Nord meldet, sobald zu übersehen ist, wann letzte Teile in Dubno eintreffen.
- Wird.* A.O.K. 16 meldet: Am Nordflügel 61. I.D. Abriegelungslinie <sup>Nordflügel 412</sup> an der Einbruchsstelle ostw. Pjechowo nach Westen durchbrochen. Gegenmaßnahmen eingeleitet.
- (Tagesmeldung)
- A.O.K. 18 meldet: Aus der Einbruchsstelle südl. der Tigoda-Mündung geringer Feindeinbruch über den Bahndamm nach Westen. Hohe Feindverluste bei Angriffen gegen 269. I.D.
- (Tagesmeldung)

7

066665 ::

1740 -

3.1.1942

11,40 Uhr

Beurteilung der Lage durch A.O.K. 18 vom 2.1. abends: Es ist anzunehmen, dass der Feind im Gebiet zwischen dem I. und XXVIII. A.K. bis Pogostje seine Durchbruchversuche wieder aufnehmen wird, wahrscheinlich mit dem Ziel, diesen Stoss zum Zusammenwirken mit dem südl. der Tigoda-Mündung in westl. Richtung geführten Stoss zu bringen.

Anscheinend Angriffsabsichten gegen linken Flügel 217. I.D.

Aufstellung von Pz.Bau-Abtn. aus den Pz.Divn. zum Ausbau zweiter Stellungen und als Sicherheitsbesatzungen bei etwaigen feindl. Durchbrüchen.

Einsatz der schwachen Kräfte der Luftflotte zu unmittelbarer takt. Unterstützung der zahlenmässig unterlegenen, durch die vorausgegangenen Kämpfe geschwächten Inf.Divn. auf dem Gefechtsfeld überall da, wo die eigene Artl. nicht ausreicht oder nicht zur Wirkung gebracht werden kann.

Ueldga. Bd. 22, 25 k 1

12,00 Uhr

Chef O.K.H. Org.Abt. an Chef d. Genst.: Ab 15.1. bis April werden der H.Gr. 127 000 Mann Ersatz zugeführt.

14,30 Uhr

Besuch des R.F. SS Himmler.

17,15 Uhr

Chef A.O.K. 18 an Ia: Die von der H.Gr. eingeforderten Meldungen haben einen derartigen Umfang angenommen, dass sich die Bearbeitung der zahlreichen und oft zeitraubenden Anfragen störend auf die operativen und taktischen Aufgaben auswirkt.- Die genannte Erscheinung ist in der neuen Befehlsführung durch O.K.H. begründet.

17,15 Uhr

A.O.K. 16 meldet Abwehr von Feindangriffen mit Pz. Unterstützung bei 61. I.D.

(Zwischenmeldung)

17,30 Uhr

Oberstlt. Gelen (OKH. Op.Abt.) an Ia: "Da der Wind umgeschlagen ~~ist~~ ist", gehen die Transporte der 225. I.D. nun doch nach Riga.

7 066666 ::

- 7742 -

noch 3.1.42

17,35 Uhr

Ia A.O.K. 16 an Ia: Nach zwei Funksprüchen des A.O.K. 9 bzw. der 253. I.D. an I.R. 189 sei dieses der Div. unterstellt und habe sich dorthin in Marsch zu setzen. - Diese Funksprüche widersprechen dem Befehl des O.K.H.

17,45 Uhr

A.O.K. 18 meldet: Abwehr laufender Feindangriffe nach starker Artl.Vorbereitung bei 122. und 121. I.D.

Feindeinbruch im rechten Abschnitt 11. I.D. in die H.K.L. abgeriegelt.

(Zwischenmeldung)

nachm.

H.Gr. bittet O.K.H. mit Rücksicht auf die seit Tagen zunehmenden Feindangriffe gegen Eisenbahnen und Versorgungstützpunkte dringend um eine, wenn auch nur geringfügige Verstärkung der Flak-Abwehr, besonders der schweren Flak.

(Zwischenmeldung)

19,30 Uhr

Beurteilung der Lage durch O.B.: Gen.Oberst Busch ist der Auffassung, dass Feindbewegungen am Ostrand des Ilmen-Sees und das Vorgehen von Aufklärungsteilen vielleicht darauf schliessen liessen, dass der Gegner durch die Bewegungen unserer 18. I.D. (mot) südl. Staraja Russa seinerseits annimmt, dass wir einen Angriff vorbereiten. An der Wolchow-Front bis zur 215. I.D. einschl. liegen keine Anzeichen für grössere Angriffsabsichten des Gegners vor. Bei Grusino lediglich beiderseits verstärkte Spähtruppstätigkeit. In Gegend Pjechowo - Wodossja haben die Angriffe des Gegners an Heftigkeit nachgelassen.

Bei 18. Armee ist der Gegner bei Bhf. Tigoda abgeriegelt. Immerhin sind Teile, deren Stärke auf 400 Mann geschätzt werden, durchgedrungen und stehen in Gegend Mjenjewscha. Im Raum nördl. der Tigoda-Mündung sind etwa 1500 tote Russen festgestellt. Die Einbrüche bei dem rechten und bei dem mittleren Rgt. der 11. I.D. sind abgeriegelt. Zwischen XXVIII. und I. A.K. ist der Gegner offensichtlich verschiedentlich durchgestossen mit ein-

7 066667 ::

1744

noch 3.1.42

zelnen Gruppen, Kompn. und dergl.. Um grössere Abteilungen scheint es sich dabei nicht zu handeln. Man wird jetzt, soweit Kräfte verfügbar sind, im einzelnen auf die Gruppen Jagd machen müssen. Nachdem die Kronstädter Bucht einschl. der Kaporja-Bucht zugesperrt ist, hat der Gegner die Möglichkeit, mit starken Kräften um den linken Flügel der 217. I.D. heranzugreifen und dort aufzutreten. Leider sind gegen einen dortigen Gegner Kräfte ausser einer dort eingesetzten Panzerjägerkomp. nicht verfügbar. Die Reserven des gesamten XXVI. A.K. betragen 1 Kp.. Man wird vielleicht, wenn sich die Lage dort nicht mehr entspannt, 1 Rgt. der 225. I.D. dort bereithalten müssen.

20,55 Uhr

H.Gr. unterstellt Wach-Batl. 706 Slanzy für Sicherungsaufgaben an der Kaporja-Bucht und westl. davon dem A.O.K. 18. Batl. ab 4.1. marschbereit. Mit Zuführung eines weiteren Landesschtz.-Batl., sobald Versorgungslage es erlaubt, kann gerechnet werden.

A.O.K. 16 meldet: Vernichtung eines feindl. Jagdkommandos bei 215. I.D. hinter der Front. Bei 61. I.D. drei Feindvorstösse aus der Einbruchsstelle nördl. Wodossja und von Osten gegen Ljesna abgewiesen.

(Tagesmeldung)

H.Gr. meldet O.K.H. Op.Abt.: Die befohlene Verstärkung der Artl. Gruppe Mga mit schwerem Flachfeuer ist noch nicht möglich.

Aut. Bd. 9, 209

7

066668

::

1746 -

4.1.1942

01,35 Uhr

O.K.H. weist darauf hin, dass Befehl des Führers von genereller Bedeutung grundsätzlich bis zur Truppe durchdringen müssen, insbesondere die vom Führer gegebenen Befehle zur Kampfführung. Nur wenn derartige Befehle in ihrer ganzen Bedeutung auch dem Mann in der Front zur Kenntnis kommen, ist zu erwarten, dass sie sich in vollem Umfang auswirken. - Weitergabe an die A.O.K.'s. -

11,25 Uhr

Ia Luftflotte 1 meldet: 110 Mann der 225. I.D. heute in Danzig gestartet, zunächst bis Riga, Weiterführung morgen.

12,20 Uhr

Besprechung Chef d. Genst. mit Chef Luftfl. 1 und Koluft:  
Es besteht Übereinstimmung darin, dass der am 1.2.42 eingesetzte Div.Kdr. der Flak-Artl. der Luftfl. 1 unterstellt und "Berater der H.Gr." wird. Aufgabe: Versorgungsmässige, auffrischungsmässige und ausbildungsmässige Betreuung. Die Flak-Rgt.Kdre unterstehen weiterhin den Armeen und leiten den Einsatz der Abteilungen. - Der Führer hat dem Antrag der H.Gr. auf Zuführung weiterer Flak-Kräfte grundsätzlich zugestimmt. H.Gr. beantragt Zuführung eines Rgts. für den Schutz der rückläufigen Versorgungswege.

Chef d. Genst. betont den dringenden Wunsch der H.Gr. und der Armeen auf wirkungsvolle Unterstützung der Inf. durch die Luftstreitkräfte.

12,25 Uhr

Chef A.O.K. 18 meldet Chef d. Genst.: Der Gegner scheint nunmehr zu der Erkenntnis gekommen zu sein, dass mit seiner bisherigen Taktik der Einzelangriffe nichts gewonnen wird. Überdies dürfte er durch Witterung und Kämpfe stark mitgenommen sein, sodass er sich wohl einige Tage ruhig verhalten wird.

Die in der Einbruchsstelle südl. der Tigoda-Mündung stehenden Feindkräfte (Teile von 3 Divn.) halten sich heute ruhig. Ihre Vernichtung ist für den morgigen Tag vorgesehen. Die hinter der eigenen Front befindlichen schwachen Feindteile sind äusserst störend, aber nicht gefährlich. Bei XXVIII. A.K. hat sich

7 066669 ::

- 1748 -

noch 4.1.42

kein besonderer Druck geltend gemacht. Nach Gefangenenaussagen wird sich der Gegner allmählich bei Putilowo verstärken. Wann der Gegner dort fertig sein wird, ist zweifelhaft, da er offenbar alle zunächst verfügbaren Kräfte bei Pogostje eingesetzt hat und diese entsprechende Verluste erlitten haben. Bei L. A.K. liegen die Verhältnisse günstiger, weil dort Stellungen und günstigeres Gelände ist. Bei XXVI. A.K. besteht keine Sorge, wohl aber eine gewisse Unsicherheit; Täuschungsmassnahmen wurden vorgenommen.

Chef d. Genst. und Chef A.O.K. 18 stimmen darin überein, dass der erste Versuch des Gegners, nämlich, unser Halten am Wolchow zu verhindern, misslungen ist, dass der 2. Versuch aber, Leningrad zu befreien, bevorsteht.

Einsatz der 8. und 12. Pz.Div.: Kleine Eingreifgruppen der 8. Pz.Div. ~~xxx~~ befinden sich bei I. und XXVIII. A.K.. Die Div. stellt 3 Pz.Bauabteilungen zu je 800 Mann unter Führung des Div.Kdrs. und eines Oberbaustabes für Bauarbeiten und als Sicherheitsmassnahmen am äussersten Flügel des I. A.K. auf. Die Einsatzgruppe bei dem I. A.K. umfasst im wesentlichen nur noch 1 Stab, die bei dem XXVIII. A.K. eine halbe Kp.. Die stärkste einsatzfähige Gruppe, gem. Abt. Maempel, steht bei dem L. A.K.

Eine ganz schwache Abt. 12. Pz.Div. steht bei I. A.K., eine etwas stärkere am rechten Flügel XXVIII. A.K.. Die noch einsatzfähigen Teile bei Pernau (1 verst. Batl.) sollen übermorgen in Kingissepp eintreffen; es ist beabsichtigt, sie hinter das XXVI. A.K. zu stellen. 12. Pz.Div. wird ebenfalls 3 Pz.-Bau-Abt., zu je 600 Mann, aufstellen für den Ausbau einer zweiten Stellung hinter dem XXVIII. A.K.- Die Armee bittet eindringlich um die Unterstützung der Inf. durch die Luftw.; die Bekämpfung evtl. herankommender op. Feindreserven muss jetzt, wo die Schlacht am Wolchow auf ihrem Höhepunkt ist, unterbleiben.

Die Armee wird die dem I. A.K. unterstellten Teile der 61. I.D. der 16. Armee zurückgeben, sobald die Lage es erlaubt.

7 066670

- 1750 -

noch 4.1.42

15,45 Uhr

H.Gr. bittet O.K.H. Op.Abt. um Überwachung und Steuerung des Antransportes der 225. I.D. durch Persönlichkeit mit Vollmacht; der Antransport unterliegt schon in seinem Beginn derartigen Schwankungen und Änderungen, dass befürchtet werden muss, dass seine Durchführung nur mit grössten Reibungen möglich sein wird. Ohne frühzeitigen Überblick über den Ablauf des Transportprogramms vermag die H.Gr. nicht zu disponieren. Das wenige vorhandene Leermaterial muss bei Einlauf der Schiffs-Staffel an deren Auslade-Häfen bereitstehen können, um weitere Verzögerungen im Antransport zu vermeiden. Ein kurzfristiges Herumwerfen des Leermaterials von Riga nach Libau oder umgekehrt ist nicht möglich und führt zwangsläufig zu erheblichen Abtransportverzögerungen.

16,25 Uhr

O.B. weist O.K.H. Chef H. Rü und BdE. auf die dringend notwendige ausreichende Winterbekleidung bei den demnächst anlaufenden Ersatztransporten hin.

*Musplid. 4,24*

*Feldersatz 3,46*

nachm.

H.Gr. meldet O.K.H. Beurteilung der Lage: Der Versuch des Feindes, mit dem Zurücknehmen der eigenen Kräfte hinter den Wolchow und auf die Bahnlinie Nirischi, Malukssa durch gleichzeitige Angriffe aus Leningrad heraus unsere Front südl. und nördl. Tschudowo zum Einsturz zu bringen und damit Leningrad zu entsetzen, ist bisher misslungen.

Jedoch liegt nach wie vor ein starker feindlicher Druck in Gegend südl. der Tigoda-Mündung, der zum Einbruch einzelner Feindteile südl. des Bhf. Tigoda geführt hat. Dort ist auch eine weitere Feind-Div. (285.) festgestellt.

Während für die Bereinigung der Lage bei Tigoda von 18. Armee noch einige Reserven herangeführt werden können, ist eine Erleichterung der Lage bei 11. und 269. I.D. z.Zt. wegen Mangel an Kräften nicht möglich. Entspannt sich dort die Lage nicht, wird die H.Gr. das nächste Rgt. der 81. I.D. dorthin, gegebenenfalls auch noch Teile der 18. I.D. (mot), heranzuführen haben.

7 0666711 ::

- 7752 -

noch 4.1.42 Südl. des Ilmjen-Sees, im Leningrader und Oranienbaumer Raum fanden heute keine Angriffe statt. Dagegen bedarf die linke Flanke des Oranienbaumer Raumes besonderer Beachtung, da die Koporja-Bucht zugeföhren ist. Zunächst werden dort schwache Landesschützen-Kräfte bereitgestellt.

Die Transportlage macht erneut wieder grosse Schwierigkeiten. Die Grundübel sind:

- 1.) Schlechtes Lok-Material, das der grossen Kälte nicht gewachsen ist,
- 2.) Anscheinend nicht das beste Betriebspersonal der Reichsbahn, das gerade für diese schwierigen Verhältnisse gut genug wäre,
- 3.) Ein ungenügender betriebstechnischer Ausbau der Eisenbahnlinien.

18,05 Uhr A.O.K. 18 meldet H.Gr. die von der 18. Armee eingesetzten oder in Aufstellung befindlichen Verbände der 8. und 12. Pz.Div..

*Komplid. 4,10*

18,20 Uhr Ia Luftflotte 1 an Ia: Auf Befehl des Führers ist Luftfl. 1 durch Ob.d.L. leichte Flak für den Schutz von Art.-Nestern zuzuföhren.- H.Gr. bedarf vorzüglich schwerer Flak zum Schutz der rückläufigen Verbindungen und frontalen Versorgungsstützpunkte.

18,45 Uhr Beurteilung der Lage durch O.B.: Keine grösseren Angriffe auf der gesamten Front, demnach Abflauen der Spannung. Es kann daher die Absicht des Feindes, unsere Wolchow-Verteidigung zu überrennen, als gescheitert angesehen werden. Immerhin muss aber damit gerechnet werden, dass er seine Angriffsabsichten noch nicht aufgegeben hat, dass er auch fernerhin grössere Angriffe, vielleicht dann auch mehr im Zusammenhang, machen wird. Ob sich diese bisherigen Angriffsstellen beim XXXIX. und I. A.K. auswirken werden und ob er vielleicht eine grössere Bresche in das XXVIII. und I. A.K. zu schlagen beabsichtigt, oder ob er sich mit einem begrenzten op. Ziel begnügt, etwa dem Eindringen des Flaschenhalses und dem Freimachen des Landweges nach Leningrad, bleibt abzuwarten.

7

066672

-1754-

noch 4.1.42

Verschiedentlich sind im Bereich des XXXIX., I. und XXVIII. A.K. jetzt Teile des Gegners hinter unserer Front, die sich dort eingenistet und in Waldlagern eingerichtet haben. Da unsere Front in wesentlichen Teilen ohne grössere Lücken ist, kommt diesen eingesickerten Feindgruppen nicht mehr die Bedeutung zu, die vielleicht der Gegner erhofft, da die Versorgung durch unsere Linien hindurch wohl nicht mehr ausreichend möglich sein wird - daher auch die besondere Vorliebe dieser eingesickerten Feindteile, unsere Feldküchen zu überfallen. Es wird nun Aufgabe der Armeen sein, diese in dem weiten Wald- und Sumpfgelände aufzuspüren und unschädlich zu machen.

Besondere Beachtung bedarf weiter der Umstand, dass die Koporja-Bucht jetzt zugefroren ist.

19,15 Uhr

O.B. 18. Armee meldet O.B.: Am Tigoda-Knie sitzen Feindteile in einem Waldlager, auch nördl. des Bhf. Tigoda ist Feind wieder hinübergekommen. Leider ist bei diesen Kämpfen Oberst Lohmeyer, der beste Rgt.Kdr. der Armee, gefallen. I. A.K. werden die 2 Pol.Batle. und die Abteilungen Maempel (8. Pz. Div.), bisher als Reserve bei L. A.K., zugeführt.

Es ist beabsichtigt, die Lage südl. der Tigoda-Mündung möglichst bald zu bereinigen, um Kräfte für den linken Flügel 11. I.D. und rechten Flügel XXVIII. A.K. freizubekommen. Vor dem Brückenkopf Mirischi hat der Gegner zum ersten Mal schweres Geschütz in Stellung gebracht, sodass dort mit einem Angriff zu rechnen ist. Sorge besteht bezügl. des linken Flügels 11. I.D., wo 2 Feind-Div. festgestellt wurden; es besteht die Gefahr, dass die eigene Front dort eines Tages überflutet wird. Zwischen 11. und 269. I.D. ist praktisch keine Lücke mehr. 225. I.D. kommt leider sehr langsam heran.

Nach dem gestrigen Einsatzbefehl der Luftfl. 1 an I. Fl.Korps erhielt dieses den Auftrag, weit im rückwärtigen Gebiet des Gegners Bahnen und Lokomotiven anzugreifen, mit schwachen Kräften die eigene Inf. zu unterstützen. Die Lage erfordert daher aber, dass die Masse der Luftstreitkräfte vor der eigenen

7 066673 ::

- 1756 -

noch 4.1.42 Inf. eingesetzt wird, jetzt wo die Schlacht auf ihrem Höhepunkt ist.

Ausserst bedrohlich sind die Pferdeverluste: Im Dez. an Erschöpfung 4128, jetzt durchschnittlich am Tage 165. Der Zugzuglauf, der sich Ende des vorigen Jahres gehoben hatte, ist erneut abgesunken.

O.B.: Die Gründe für die mangelnden Leistungen der Eisenbahn liegen darin, dass während des vorjährigen Vormarsches darauf geachtet wurde, der Truppe schnell zu folgen, dass aber verabsäumt wurde, die Strecken entsprechend betriebsfähig zu machen. Dazu kommt ein ausgesprochen subalterner Standpunkt, der das schlechteste Menschenmaterial herausschicken lässt. Der Grund für die jetzige Stockung liegt darin, dass die einzige Drehscheibe auf dem Bf. Pleskau entzweigegangen ist, sodass die Lok. im Schuppen blockiert sind.

H.Gr. meldet O.K.H. Op.Abt. zum Befehl vom 29.12.41:

- 1.) Bildung ausreichender Reserven in jedem Falle angestrebt, z.Zt. auf Grund der Kampflage jedoch noch nicht möglich. Eintreffen 225. I.D. bei Leningrad frühestens ab 14.1.42. Von 81. I.D. Bereitstellung des letzten verst. I.R. in Gegend nördl. Tschudowo beabsichtigt.
- 2.) Alle einsatzbereiten Teile der 8. und 12. Pz.Div. werden - soweit sie nicht schon zur Stützung der Lage im Tigoda-Winkel und westl. davon eingesetzt sind - gem. Befehl OKH. Op.Abt. vom 1.1.42 herangezogen. Eingehende Meldung erfolgt am 5.1.
- 3.) L. A.K. verfügt nur über ganz geringe örtl. Reserven für Gegenstösse gegenüber den andauernden Ausbruchsversuchen des Feindes aus dem Leningrader Einschliessungsring. Sie müssen zur Sicherung dieser Front dort verbleiben.
- 4.) Verstärkung der Artl. im Bereich von Mga durch 1 H.K.B. 17 cm Kanone auf Mörserlafette, sobald Transportmittel verfügbar. Weitere Artl. z.Zt. nicht verfügbar.

*Aut. Bd. 9, 216*

A.O.K. 18 meldet: Gemischte Abt. der 8. Pz.Div. (Abt. Maempel), bisher dem L. A.K. unterstellt, seit 4.1. abends dem I. A.K. unterstellt.

(Tagesmeldung)

7 0666-74 ::

1758-

Zuf.: 44-Brig. 2.  
Munplid. Bd. 4, 19

5.1.1942

- 09,15 Uhr Kdr. der Eisenbahntuppen bei der H.Gr. Nord meldet Chef d. Genst. die behelfsmässige Wiederherstellung der Drehscheibe auf dem Bhf. Pleskau. 2 der blockierten 10 Lokomotiven sind bereits ausgefahren, die übrigen 8 werden im Laufe des Vormittags folgen.  
Ausserdem waren 20 reparaturbedürftige Lok. blockiert.
- 15,00 Uhr OKH. Op.Abt. an H.Gr.: Gem. Befehl O.K.W. ist SS-Legion Niederlande der SS-Brig. 2 nach Riga zuzuführen. SS-Brig. 2 besteht z.Zt. aus 1 Batl. Flandern, 1 Begleit-Batl. und 1 Flak-Abt.  
Munplid. 4, 19
- 17,10 Uhr O.B. bittet O.B. Luftflotte 1 um Unterstützung der Inf. in ihrem schweren Abwehrkampf, besonders bei XXXIX., I. und rechtem Flügel XXVIII. A.K., unter Zurückstellung der sog. "Lok-Jagd". Auch Luftfl. sieht ihre Hauptaufgabe hierin.
- 17,45 Uhr Ia Luftfl. 1 an Ia: Zuführung einer gem. und einer lei. Flak-Abt. an Luftfl. 1. Über Zuführung schwerer Flak ist noch nicht entschieden.
- 18,00 Uhr A.O.K. 18 meldet: Auf Grund von Überläuferaussagen muss damit gerechnet werden, dass der Gegner aus dem Gebiet Oranienbaum offensiv werden will, um in den Rücken der Armee vorzustoßen.
- 18,35 Uhr H.Gr. meldet O.K.H. Op.Abt. die von 18. Armee eingesetzten oder in Aufstellung befindlichen Verbände der 8. und 12. PzDiv.  
Munplid. 4, 13
- 19,00 Uhr Ia an Maj. v. Rumohr (OKH. Op.Abt.): H.Gr. bittet um möglichst umgehende Mitteilung, ob die unterstellte SS-Brig. 2 der H.Gr. kriegsgliederungsmässig unterstellt wird, d.h. auch für Kampfaufgaben Verwendung finden kann, oder ob ihre Verwendung an irgendwelche Bedingungen geknüpft ist.- Diese Anfrage findet ihre Begründung in den Erfahrungen, die die H.Gr. seinerseits mit der SS-Brig. 2 infolge der Unklarheit der Befehlsverhältnisse machte.

7 066675 ::

-1700-

noch 5.1.42

19,15 Uhr

Beurteilung der Lage durch O.B.: Die Beurteilung der Lage von gestern war wohl etwas zu günstig, insofern, als noch ein starker Druck des Feindes südl. der Rigoda-Mündung, im Bereich der 11. I.D. und auch auf der Naht zwischen der 11. und 269. I.D. festzustellen ist. Es hat sich herausgestellt, dass an der Naht zwischen 11. und 269. I.D. der Gegner eine neue Div. eingesetzt hat, die bisher dort eingesetzten Divn. scheinen ziemlich zerschlagen zu sein. Auch die heutige Lage gibt ein gleiches Bild. Nach wie vor bedarf der Oranienbaumer Raum der Beobachtung, da heute wieder Marschbewegungen von Leningrad nach Kronstadt, etwa 1000 Mann, festgestellt wurden.

Die 18. Armee bekommt von seiten der H.Gr. Verstärkungen in dem Kradschtz.Batl. der 20. I.D. (mot) und ausserdem in der SS-Brig. 2, die s.Zt. schon da war und nun in Winterquartieren in Gegend Mitau festgestellt worden ist.

20,30 Uhr

H.Gr. unterstellt Kradschtz.Batl. 30 der 20. I.D. (mot) dem A.O.K. 18. Es ist ihm durch A.O.K. 16 in unmittelbarem Einvernehmen zuzuführen. Das Batl. ist als Reserve bereitzustellen und nur im Notfall einzusetzen.

21,10 Uhr

Chef d. Genst. d. H. bringt Chef d. Genst. die Gedankengänge des Führers über strafferes Handhaben der Führung der höheren Kommandobehörden (OKH., H.Gr. u. Armeen) zur Kenntnis.

*bid. Bd. 9, 229*

21,45 Uhr

H.Gr. unterstellt SS-Brig. 2 mit unterstellter SS-Legion Niederlande A.O.K. 18.

*Minglied. 4, 20*

21,50 Uhr

H.Gr. stellt die durch Vers.Bezirk Nord bereitgestellten Kfz.-Omnibus-Kol. der 225. I.D. für den Weitertransport von Riga über Pleskau nach Krasnogwardisk bis auf weiteres zur Verfügung. Ausserdem kann 225. I.D. in Kürze mit der Zuführung weiterer Kfz.-Omnibus-Kolonnen mit rund 600 Nutzplätzen von Bef.rückw. H.Geb. Nord rechnen.

*Minglied. 4, 25*

7 066676

- 1762 -

noch 5.1.42  
23,15 Uhr

Chef d. Genst.d.H. bittet Chef d. Genst. um Beurteilung der Feindlage: Anscheinend hat der Gegner von seinen Reserven an der Grenze von 16. und 18. Armee schon eine ganze Menge eingesetzt, sodass ihm die Bildung einer op. Gruppe mit einiger Aussicht auf Erfolg kaum mehr gelingen wird. Zwar führt er auf den Bahnen über Budogeschtsch und Tichwin heran; doch ist das Bild nicht ganz klar. Nach Gefangenenaussagen führt er in letzter Zeit auch Ersatz heran, so 1 Rgt. ohne jede Bewaffnung aus dem fernen Osten für ein abgekämpftes Rgt.. An neuen Divn. dürften etwa 3 - 4 aufgetreten sein (mit OKH. übereinstimmend). Aus den Bewegungen ostw. des Ilmjen-Sees wird kaum auf Angriffsabsichten des Gegners zu schliessen sein, da Anzeichen weder in Richtung Nowgorod noch von Krestzy nach Süden abweigend festgestellt wurden. Die Bewegungen über den Ilmjen-See vor einigen Tagen wurden durch die Luftfl. zersprengt; Proletarij ist überdies seit langem Auffrischungszentrum. Das Bild ist unklar, denn die Aufklärungsmeldungen geben nur einen Ausschnitt, da längere Zeit infolge des Wetters nicht beobachtet werden kann. Erhöhte Artl.Tätigkeit in einzelnen Abschnitten südl. des Ilmjen-Sees hängt wohl mit den eigenen Stellungsverbesserungen zusammen.

Chef d. Genst.d.H. ist bei der Durchsicht der Gefechtsstärken der 18. Armee aufgefallen, dass gerade 254., 11. und 269. I.D., d.h. die im Brennpunkt der Kämpfe stehenden Divn., die geringsten Gefechtsstärken haben.

Chef d. Genst. meldet die deswegen getroffenen Massnahmen der Armee: Übernahme des Abschnittes der 254. I.D. durch 291. I.D. unter Belassung der Rgter der 254. I.D. im Einsatz. Von H.Gr. wurde heute Inmarschsetzung der Teile 20. I.D. (mot) (1 Kradschtz.Batl., Pz.Jg.Abt., A.A.) hinter den rechten Flügel 18. Armee befohlen. Zuführung von 3 Pz.Schanz-Abtn. durch 18. Armee zur Arbeit in der Riegelstellung, unter Mitnahme der schweren Waffen.

Chef d. Genst.d.H. erwähnt den bewährten Einsatz von Panzern kompanieweise unter Bereithalten hinter der Front bei 1. Pz. Armee. Ähnliche Erfolge wurden mit Teilen 8. Pz.Div. und

7 0666-77 ::

- 7764 -

noch 5.1.42

Pz.Rgt. 203 erzielt. Chef d. Genst.d.H. äussert die Sorge des G.K.H. bezügl. einer Zunahme des Drucks gegen 11. und 269. I.D.. Die Armee wird die 3 Pz.Schanz-Abtn. der 12. Pz.Div. zur 269. I.D. nehmen. Chef d. Genst. meldet auf Grund der eben eingegangenen Tagesmeldungen der 16. Armee wesentliche Entspannung der Lage bei 61. I.D. (XXXIX. A.K.); inf. Aufklärung und mitgehörte Funksprüche lassen es nicht ausgeschlossen erscheinen, dass der Gegner sich mindestens mit Teilen auf das Wolchow-Ostufer absetzt.

Chef d. Genst.d.H. erörterte die Notwendigkeit der straffen Führung, auch im Rahmen der Kleintaktik, nachdem op. Aufgaben nun nicht mehr gegeben sind.

A.O.K. 16 meldet: XXXIX. A.K.: Inf. Aufklärung und mitgehörte Funksprüche lassen es nicht ausgeschlossen erscheinen, dass der Gegner sich mindestens mit Teilen auf das Wolchow-Ostufer absetzt.

(Tagesmeldung)

- Diese Meldung hat sich nicht bestätigt -.

7 066678 ::

- 176 -

6.1.1942

04,45 Uhr

Weitergabe der von Chef d. Genst.d.H. mitgeteilten bei H.Gr. Süd und Mitte gemachten Erfahrungen mit dem Einsatz von Panzern an die Armeen.

*Aut. Bd. 9, 243*

10,15 Uhr

Chef A.O.K. 18 meldet Chef d. Genst. auf die Frage des O.B., ob es nicht notwendig sei, jetzt hinter der 11. I.D. Kräfte (etwa die herankommenden Schanz-Abtn. der 8. Pz.Div.) bereitzustellen, um den dauernden Durchbrüchen ein Ende zu bereiten, dass die Armee die dortige Lage nicht so drängend ansieht, dass z.Zt. mehr als das für die 11. I.D. bestimmte Marsch-Batl. - 700 Mann -, von O.B. 18. Armee dorthin abgedreht, notwendig wäre.

11,30 Uhr

Chef Bef.rückw.H.Geb. meldet die Bereitstellung des Pol.Rgt. Nord (3 Batl.) und des Res.Pol.Batl. 2; H5h. SS- und Pol.Führer hat sich mit geschlossenem Einsatz des Pol.Rgt. Nord einverstanden erklärt, protestiert aber gegen die Abgabe von einzelnen Batl.

14,15 Uhr

A.O.K. 16 meldet: Kradsch.-Batl. 30 (20. I.D. (mot)), das zu A.O.K. 18 in Marsch gesetzt worden soll, kann wegen Betriebsstoffschwierigkeiten erst am 7.1.42 in Marsch gesetzt werden. 18. Armee ist orientiert.

17,10 Uhr

Ia an Ia Bef.rückw.H.Geb.Nord: H.Gr. bittet um Zusammenziehung des Pol.Rgt. Nord und des Res.Pol.Batl. 2 um Porchow, um Bereitstellung des Landesch.Batl. Luga (anstelle des in Pleskau) für kurzfristigen Abruf und um Inmarschsetzung des Landesch.Batl. Reval über Narwa zum linken Flügel der 18. Armee. O.K.H. hat Einverständnis zu weitgehender Entblössung der Balt. Inseln erteilt. - Bef.rückw.H.Geb. wird nunmehr 1 Pol.Kp. auf Dagö, 1 Landesch.Kp. auf Ösel belassen. - Bedenken bezügl. der Wegnahme der übrigen Kräfte und der Pol.Batl. aus dem Bereich der 16. Armee bestehen nicht. Bef.rückw.H.Geb. bedarf keines Ersatzes.

7 066679

- 1768 -

och 6.1.42

- 17,20 Uhr Aufklärungsmeldung (12,30): Von Oranienbaum nach Kronstadt führt eine Feldbahn (Schmalspur) über das Eis.
  
- 17,30 Uhr Chef A.O.K. 18 meldet Chef d. Genst.: Südl. der Tigoda-Mündung ist Schliessung der Einbruchsstelle bisher nicht gelungen. Hier und südl. Pogostje, wo der Gegner über den Bahndamm vorgebrochen ist, aber die eigenen Stützpunkte noch nicht wegnehmen konnte, ist Bereidigung vordringlich. O.B. 18. Armee hat nunmehr den Einsatz einer Panzer-Bau-Abt. und aller Res. des XXVIII. A.K. zu dessen Stützung angeordnet; Angriff über Schala dürfte übermorgen erfolgen. Nach wie vor besteht der Eindruck, dass der Gegner mit der ihm eigenen Zähigkeit versucht, die Bastion des I. A.K. herauszuberechnen. Bitte um beschleunigte Zuführung von Schlitten für das I. A.K., das infolge der bisherigen Kampflage nicht zu den nötigen Vorarbeiten gekommen ist.
  
- 19,00 Uhr Beurteilung der Lage durch O.B.: Der Gegner hat seine Angriffsabsichten noch keinesfalls aufgegeben. Wenn er auch an keiner Stelle gross angelegte Angriffe gemacht hat, so beweisen seine Einzelangriffe an den bisherigen Einbruchstellen und Druckpunkten und darüber hinaus auch bei Grusino und südlich, dass er mit diesen Einzelangriffen uns zu zermürben und weiter vorwärtszukommen hofft.
  
- 20,35 Uhr H.Gr. an A.O.K. 16 und 18: O.B. hat entschieden, dass das Kradsch. Batl. 30 so in Marsch zu setzen ist, dass es bis 7.1.42 mittags im Bereich der 18. Armee eintrifft. 18. Armee meldet Eintreffen. *Murplid. Bd. 4, 17a*
  
- 21,15 Uhr H.Gr. verfügt: Pol. Rgt. Nord ist im Raum um Porchow zusammenzuziehen und dort mit Res. Pol. Batl. 2 zur Verfügung der H.Gr. für besonderen Einsatz zu halten. Marschbereitschaft innerhalb 8 Stunden. - Landesschtz. Batl. 859 (Reval) (ohne 1 Kp.) ist durch Bef. rückw. H. Geb. Nord der 18. Armee in das Gebiet nordostw. Narwa zuzuführen; Unterstellung des Batl. mit Ein-



70  
- 1768 -

noch 6.1.42 treffen A.O.K. 18 für Einzelaufgaben an der Küste westl. des  
Gränienbaumer Raumes. - O.K.H. hat Einverständnis erklärt, die  
Balt. Inseln von deutschen Kräften in tragbarem Maße zu ent-  
blüssen. Sobald die Wetterlage es erlaubt, sind die Kräfte  
wegzuziehen. Die Beaufsichtigung der dort befindlichen estn.  
Selbstschutzverbände muss gewährleistet sein.

*Mitglied. Bd. 4, 27*

23,40 Uhr H.Gr. meldet O.K.H., dass 16. und 18. Armee die von O.K.H.  
Op.Abt. angeregte Verwendung von Panzern bereits seit längerer  
Zeit in ihren Bereichen durchgeführt haben.

*Mitl. Bd. 9, 239*

H.Gr. legt O.K.H. Op.Abt. auf Aufforderung eine Karte von  
der Front der H.Gr. im Maßstab 1 : 100 000 und Planpause mit  
Ausbau der Stellungen vor.

*Mitl. Bd. 9, 219*

H.Gr. stimmt den Vorschlägen der Armeen für die rückw. Stel-  
lungen im wesentlichen zu; Bitte um einige Ergänzungen.

*Mitl. Bd. 9, 226*

A.O.K. 18 meldet Herstellung der Verbindung zwischen den von  
Süden und westl. der Eisenbahn angreifenden Teilen der 291.  
I.D. und den bei Bhf. Tigoda haltenden Teilen.

(Tagesmeldung)

7 066681

-1779-

7.1.1942

10,00 Uhr

O.P. 18. Armee meldet O.B.: Südl. der Tigoda-Mündung ist der Gegner nach Westen abgeriegelt. Bereiniung soll nach erfolgter Umgliederung morgen erfolgen. Hier und an dem 2. Brennpunkt der Armee, an der Naht zwischen I. und XXVIII. A.K., sind erhebliche Feindteile durchgesickert, während die Truppe demgegenüber etwas sorglos zu werden scheint. Pz.-Bau-Abt. 8. Pz.Div. wurde zwischen I. und XXVIII. A.K. eingeschoben. Wie stark die durchgesickerten Teile sind, zeigt die Ausräumung eines Waldlagers bei Mjenjewscha, das sich 50 m von der Strasse befand und in dem von 600 - 700 Russen 500 Tote gezählt wurden. Gen.Oberst v. Kähler meldet als Mehrbedarf 2 Divn. an, davon eine für den Leningrader Raum als Reserve in Gegend Krasnogwardisk und eine weitere zur Ablösung stark mitgenommener Divn..

Die Lage in der Kaporja-Bucht deutet auf bevorstehende Unternehmungen des Gegners, wohl aber mehr auf Täuschungs- und Fesselungsangriffe. - Absinken der Erfrierungen.

10,00 Uhr

Kdr. der Hochtruppen meldet: Heute erstmalig Auftreten der 2. Stossarmee im Funkverkehr mit Gen.Stab der Roten Armee und 52. Armee.

10,15 Uhr

Chef d. Genst. besichtigt die berüchtigte Drehscheibe auf dem Bhf. Pleskau.

10,15 Uhr

Chef d. Genst.d.H. teilt Ia seine Sorge bezügl. des ständigen Einsickerns von Feindkräften zwischen 11. und 269. I.D. mit. - Auch H.Gr. und 18. Armee beobachten dieses infolge der geringen Gefechtstärken der Inf. mögliche Einsickern mit Sorge. Es werden aber nunmehr Kräfte herangeführt, um die Lage dort zu bereinigen.

In Cranienbaumer Baum deuten die allg. Uhrne, die verst. Artl.Tätigkeit sowie das Bauen einer Feldbahn nach Kronstadt auf Angriffsabsichten des Gegners hin. - Auch H.Gr. und 18. Armee beobachten diese Entwicklung. Notfalls können die bei



- 1774 -

noch 7.1.42

Kingissepp stehenden Teile der 12. Pz.Div. sowie die jetzt eintreffenden Teile der 225. I.D. herangezogen werden. Ausserdem wird jetzt Pol.Rgt. Nord dort hingebbracht und mit vordersten Teilen in 2 Tagen zur Verfügung stehen.

Das Einfrieren der 100 neuen Panzer bei Ljuban, worüber Chef d. Genst.d.H. sich unwillig äussert, ist durch die Witterung bedingt. Massnahmen zur Wiederherstellung der Kampfbereitschaft sind von der Armee getroffen.

Weitergabe des Inhalts des Gesprächs durch Ia an Ia A.O.K. 18.

10,40 Uhr

Ia übermittelt Ia Bef.rückw.H.Geb. die Entscheidung des O.B., wonach Pol.Rgt.Nord mit Res.Pol.Batl. 2 mit sofortiger Wirkung der 18. Armee unterstellt sind; Kdr. Pol.Rgt. Nord nimmt sofort Verbindung mit A.O.K. 18 auf.

11,00 Uhr

O.B. teilt Chef A.O.K. 16 die erstmalige Feststellung des Auftretens der bisher nur aus Befehlen bekannten 2. Stossarmee im Funkdienst mit. Es wird vermutet, dass sie in Gegend Grusino und südl. als Kdo.Behörde eingesetzt wird. Es wird gegebenenfalls notwendig werden, Rgt. 174 (81. I.D.) dort als Reserve bereitzustellen.

12,45 Uhr

Pol.Rgt. Nord mit Res.Pol.Batl. 2, z.Zt. in Versammlung um Porchow, wird A.O.K. 18 unterstellt. Rgt. ist durch A.O.K. 18 herauszuziehen und für Säuberungsaufgaben einzusetzen.

12,55 Uhr

*Unghied. Bd. 4, 29*  
Chef d. Genst. an Chef A.O.K. 16: O.B. stellt letztes Drittel der 81. I.D. zur freien Verfügung der 16. Armee.

Vorm.

Komm. General I. Fliegerkorps teilt Ia die Bildung eines Batls. (500 Mann) aus Versorgungs-, Flak-, Luftnachr.Truppen u.a. mit, das er H.Gr. unterstellen möchte. Bitte um Stellung eines Batl.-Kdrs. - Batl.-Kdr. und Ep.-Führer werden zugesagt.

Vorm.

Ia Wehrm.Bef.Ostland teilt Ia mit, dass der Div.Stab 225. I.D. durch Einfrieren des Trsp.Schiffes festsetzt.Maßnahmen eingeleitet.



- 1774 -

soch 7.1.42

13,00 Uhr

N  
A.O.K. 16 meldet Gefangenenaussage (372. Div.): Danach soll in den nächsten Tagen ein grösserer Angriff auf Tschudowo stattfinden. 16. Armee nimmt an, dass der geplante Angriff mit der 372., 376. und 378. Div. geführt werden wird. (2. Stoß-armee? Ski-Verbände?).

13,00 Uhr

Chef Bef.rückw.H.Geb. an Ia: Ia HSh. SS- und Pol.Führer (Oberstlt. v. Zamory) meldet, HSh. SS- und Pol.Führer habe ihm Befehl erteilt, sich zu dem Kdr. des Pol.Rgt. Nord zu begeben und den Befehl zu übermitteln, nicht abzumarschieren und weiteren Befehl des HSh. SS- und Pol.Führers abzuwarten. Auftrag des Chefs Bef.rückw.H.Geb. an Oberstlt. v. Zamory, sich zunächst unmittelbar beim Chef H.Gr. Nord zu melden und dort seinen Auftrag mitzuteilen.

13,15 Uhr

Chef A.O.K. 18 meldet Chef d. Genst.: Vorläufig keine Anzeichen für Heranführung stärkerer Feindkräfte zu der Oranienbaumer Gruppe, dagegen Zusammenziehung der Kräfte an ihrem linken Flügel. Gegenmassnahmen: 1 estn. Sicherungs-Gruppe, voraussichtlich heute bei Kotly eintreffend; 2 Wach-Batle.; 1 Pol.Kp. 18. Armee; 1 Kampf-Abt. 12. Pz.Div. (3 Kpn.), voraussichtlich heute abend um Kotly; beabsichtigt Ablösung der Teile 12. Pz.Div. durch SS-Brig. 2 zum Einsatz im Bereich des XXVIII. A.K..

Bei 11. I.D. ist bereits heute Angriff mit einem Stosstrupp vom I. A.K. und 2 Batl. von XXVIII. A.K. entlang und südl. des Eisenbahndammes erfolgt, um die Verbindung zwischen den Korps wiederherzustellen. Stärkere Besetzung des Bahndammes bei I. A.K. wird angestrebt. O.B. 18. Armee beabsichtigt, die gestern bei Dubrowik eingeschobene Pz.Bau-Abt. durch das Pol.Rgt. Nord herauszulösen und mit diesem die Ortschaften zu halten.

Bereinigung der Lage südl. der Figoda-Mündung, wo sich der Gegner erneut verstärkt hat, erscheint vordringlich, um Kräfte für 11. I.D. zu gewinnen. Bei XXVIII. A.K. Feindangriffe

7 066684 ::

-7778-

noch 7.1.42

von Norden und Süden entlang des Bahndammes. Besserung der Lage ist mit Eintreffen der 225.I.D. zu erwarten. Die Armee glaubt im übrigen, dass der Gegner auch weiterhin an den bisherigen Druckpunkten (südl. Tigoda-Mündung, Szokolni-Moor, Lodwa) angreifen wird.

Chef d.Genst. kündigt die Entsendung des Maj.v.Gersdorff zur Armee an, um sich ein Bild von dem Zustand der Panzer der 8. und 12.Pz.Div. zu machen.

13,50 Uhr

Chef d.Genst. an Oberstlt. Gelen (O.K.H./Op.Abt.): H.Gr.bittet, einen Führerbefehl zu erwirken, wodurch Pol.Rgt.Nord H.Gr. zu einem Einsatz, der Ausbildung und Bewaffung der Truppe berücksichtigt, unterstellt wird.

17,07 Uhr

A.O.K.16 meldet: Abwehr von Feindvorstößen aus der Einbruchsstelle am Wolchow. (Zwischenmeldung)

17,20 Uhr

A.O.K.18 meldet: Feind führt in die Einbruchsstelle südl. der Tigoda-Mündung neue Kräfte heran. Verbindung zwischen I. und XXVIII.A.K. durch Stoss in linken Abschnitt der 11.I.D. entlang der Eisenbahn nach Nordwesten im Zusammenwirken mit XXVIII.A.K. erneut wieder hergestellt. Feind geworfen. Feindangriffe bei Lodwa mit Panzern und Angriff auf Skiern bei 121.I.D. ostw. der Ishora abgeschlagen. Wegnahme eines eigenen Stützpunktes bei Kernowo (XXVI.A.K.), Gegner wurde im sofortigen Gegenstoß wieder geworfen. (Zwischenmeldung)

nachm.

Mag.i.G.von Gersdorff fährt zur 8. und 12.Pz.Div. nach Ljuban, Tschudowo zwecks Feststellung des Einsatzes und der Verwendungsmöglichkeiten der Panzer-Verbände.

17,42 Uhr

Oberstlt. Gelen (O.K.H./Op.Abt.) an Chef d.Genst.: Bei der Regelung der Befehlsverhältnisse der SS-Verbände sei auf ausdrücklichen Wunsch des O.K.H. der Einsatz dieser Verbände s.Zt. auf das rückw. H.Geb.beschränkt worden. H.Gr. möge zunächst versuchen, ohne das Pol.Rgt.Nord auszukommen. Er denkt dabei

7 066685 ::

-1780-

7.1.42

an den Einsatz der SS-Brig.2. Erst wenn diese nicht ausreichen würde, würde O.K.H. auf Antrag der H.Gr. an R.F.SS herantreten, der nach den bei H.Gr.Süd und Mitte gemachten Erfahrungen das Rgt. stark zur Verfügung stellen würde.

Chef d.Genst. bittet unter Hinweis auf den beabsichtigten Einsatz der SS-Brig.2 an der Kaporja-Bucht und die durch den bevorstehenden Angriff auf Tschudowo eingetretene Verschärfung der Lage um den Antrag des O.K.H. bei R.F.SS auf Unterstellung des Pol.Rgt.Nord zum Schutz des Geländes hinter I.A.K..

18,00 Uhr

Im Höh.SS- und Pol.Führer, Oberstlt.v.Zamory meldet Chef d.Genst den Befehl des Höh.SS- und Pol.Führers an Pol.Rgt.Nord (s.13,00 Uhr)

18,20 Uhr

Chef Befhb.rückw.H.Geb. übermittelt Fernspruch des Höh.SS- und Pol.Führers Nord, SS-Obergruppenführer und General der Pol. Jaeckeln: (eingegangen bei H.Gr. 1915 Uhr)

"H.Gr.Nord hat, wie mir soeben berichtet wird, den Einsatz des mir unterstellten Pol.Rgt.Nord befohlen. Ich kann diesem Eingriff in meine Befehlsbefugnisse auch nachträglich nicht zustimmen, zumal der R.F.SS mich am gestrigen Tage persönlich mit Weisungen versehen hat, die eine Abgabe des Rgts. ausschliessen. Ich habe daher den Rgts.-Kdr. angewiesen, Befehle nur von mir entgegenzunehmen.

Falls Kräfte dringend benötigt werden, stehen gegebenenfalls das Pol.Rgt.Nord und noch weitere Batle. zur Lösung von Sonderaufgaben unter meiner Führung bereit."

18,30 Uhr

Chef d.Genst. an Höh.SS- und Pol.Führer Nord, SS-Obergruppenführer und Gen.d.Pol.Jaeckeln: Der Befehl der H.Gr. an Befhb.rückw.H.Geb. betr. Unterstellung des Pol.Rgts.Nord zum Einsatz im rückw.Gebiet des I. und XXVIII.A.K. erfolgte auf Grund der drängenden Lage und auf Grund der Meldung des Befhb.rückw.H.Geb., dass Höh.SS- und Pol.Fhr. sein Einverständnis erteilt habe. H.Gr. habe nicht die Absicht gehabt, den Höh. SS- und Pol.Führer zu übergangen. O.B. habe sich, nachdem er gestern die Bereitstellung des Rgts. befohlen habe, auf Grund der



- 1782 -

noch 7.1.42

weiteren Spannung beim I.A.K. gezwungen gesehen, den rückw. Einsatz des Rgts. zu befehlen. Es sei dabei beabsichtigt, die z.Zt. mit dieser Aufgabe betraute Truppe an der Front einzusetzen.

Obergr.FührerJaeckeln betonte, dass er mehrfach gegenüber dem Befhb.rückw.H.Geb. und seinem Chef seine Bereitschaft zum Ausdruck gebracht habe, mit den ihm unterstellten Pol.Kräften bei gespannter Lage auszuhelfen. Er habe aus diesem Grund die Bereitstellung des Rgts. im Raum Dno befohlen und darüber hinaus lett. und estn. Selbstschutzverbände mobilisiert, um mit ihnen gegebenenfalls das Pol.Rgt.Nord verstärken zu können. Er müsse aber auf Grund der ihm vom R.F.SS übertragenen Verantwortung die takt. Führung selbst übernehmen. Er schlug vor, zur Besprechung von Einzelheiten zu einer Rücksprache nach Pleskau zu kommen.

Auf Frage des Chefs erklärte er, dass es bei der Bereitstellung des Rgts. im Raume um Dno verbleibe.

1819,00Uhr

Beurteilung der Lage durch O.B.: An der Naht zwischen 11. und 269.I.D. ist eine gewisse Entspannung eingetreten, da durch den Angriff der 11.I.D. die Verbindung zur 269.I.D. wiederhergestellt ist. Nach Gefangenenaussagen ist mit einem Angriff mehrerer Divn. über den Wolchow zu rechnen, wahrscheinlich der 2. Stoßarmee; vielleicht steht damit der Angriff gestern bei Grasino und Pschenitschische am linken Flügel der 215.I.D. im Zusammenhang. Es kann aber auch sein, dass dies erst Erkundungsvorstöße waren. Infolgedessen ist in den nächsten Tagen mit weiteren grösseren Angriffen des Gegners zu rechnen. Die Luftwaffe ist entsprechend gebeten und das XXXIX.A.K. von der 16. Armee angewiesen worden. Das nächste Rgt. der 81.I.D. wird nach Tschudowo vorgezogen, andere Reserven stehen nicht zur Verfügung. Gen.Oberst Busch meldete, dass die Lage vom Komm.Gen. des XXXIX.A.K. und von den dortigen Truppen zuversichtlich betrachtet wird; auch wäre beschleunigte Zuführung von Ersatz für die 61.I.D. dringend erwünscht.

7 066687

-1784-

woch 7.1.42

23,47 Uhr

Chef d.Genst. unterrichtet Chef d.Gast. d.H. über die Lage: Südl. des Ilmjen-Sees bis linkem Flügel X.A.K. keine besonderen Ereignisse. An linkem Flügel X.A.K. lebhaftes Kfz.-Bewegungen von Nordosten nach Südwesten über Tisowa beobachtet. Als Gegenmassnahme wird Schts.Rgt.51 (18.I.D.(mot)) alarmbereit stehen. Bei 126.I.D. wurde feindl. Bereitstellung bei Schewjezewa durch Artl.-Feuer zerschlagen. Vor 215.I.D. bei Priluki und Wyssokoje etwas lebhaftere Feindbewegungen. Bei 61.I.D. verhältnismässige Ruhe. Bei Ljesna schwacher Feindvorstoß abgewiesen. Die Lage bei Pjechowo wird bereinigt werden, sobald die nötigen Kräfte wieder zur Verfügung stehen. Letztes Rgt. 81.I.D. wird nach Tschudowo zugeführt, erstes Rgt. ist südl. Wodossja bereits eingesetzt. Südflügel des gegen Grusino erwarteten russ. Angriffs bei Komintern, rechter Flügel südl. der Tigoda-Mündung angenommen. Zwischen 11. und 269.I.D. wurde Verbindung wieder hergestellt, Einsatz der Pz.-Bau Abtlgen. der 8.Pz.Div. hier vorgesehen, sie sollen zum Fronteinsatz durch Pol.Rgt. Nord abgelöst werden.

A.O.K.16 meldet: Vor linkem Flügel X.A.K. wurde ab 18,00 Uhr mot. Bewegung zahlreicher Kfz. über Tisowa nach Südwesten beobachtet.

(Tagesmeldung)

A.O.K.18 meldet: Im linken Abschnitt 11.I.D. H.K.L. wieder in eigener Hand, Verbindung zum XXVIII.A.K. sichergestellt.

(Tagesmeldung)

7 066688 ::

- 1786 -

8.1.1942

1,25 Uhr

H.Gr. verfügt Überprüfung der Sicherheitsmassnahmen zum Schutz der Brücken und Kunstbauten. Das vermehrte Vorziehen von Kräften der Sich.Divn. in die rückw. Armeegebiete darf unter keinen Umständen zur Vernachlässigung der Wach- und Sicherungsaufgaben führen.

*Auf. Bd. 9, 266*

9,38 Uhr

A.O.K. 16 meldet: Bei 290.I.D. Auslaufen der in der Tagesmeldung vom 7.1. gemeldeten Kfz.-Bewegung über Tisssa nach Südwesten in Gegend nördl. des Sägewerks 16 km nordostw. Staraja Russa am Lowat. Sie wurde heute zwischen 4,30 und 6,00 Uhr erneut beobachtet. Am Endpunkt der Bewegung anschliessend Ausladungen. Seit 5,00 Uhr Feindangriffe aus ostw. und südostw. Richtung gegen Wswad, Vorfühlen feindl. Spähtruppe südl. und nördl. des Ortes. Um 8,30 Uhr Feind in Stärke von etwa 150 Mann mit Schlitten in südwestl. Richtung auf dem Wege Podborowje, Staraja Russa. Zur gleichen Zeit Feindansammlungen in Gegend 2 km nordwestl. des nördl. Sägewerks (16 km nordostw. Staraja Russa).

(Morgenmeldung)

10,20 Uhr

Chef d.Genst. unterrichtet Oberstlt.Gelen (O.K.H./Op.Abt.) über den im Lowat-~~XXXXXX~~ Delta Richtung Staraja Russa vorgestossenen Gegner.

12,10 Uhr

Ia A.O.K. 16 an Ia: Nach Mitteilung der 253.I.D. an II.A.K. sieht diese sich gezwungen, ihre Sicherung am Südflügel der 16. Armee aus Mangel an Kräften zurückzunehmen. Die Armee bittet um Heranführung des Rgts. 189 in Gegend Peno.

nachm.

H.Gr. meldet O.K.H. Beurteilung der Lage: Stärkere Feindansammlungen im Gebiet um Osztaschkow, Agentennachrichten, dass Feind Mitte Januar aus dem Gebiet von Osztaschkow in westl. Richtung antreten will und der Vorstoß des Feindes über den Südrand des Ilmjen-Sees auf Staraja Russa, um hier die lebenswichtige Versorgungsader des Südflügels der 16. Armee abzuschneiden, dürften darauf schliessen lassen, dass der Feind nunmehr auch hier operative Angriffsabsichten hat. Ausser den geringen

7 066689

1718-

noch 8.1.42

örtlichen Reserven, die zum grössten Teil auf Staraja Russa zusammengezogen werden, stehen zur Stützung des Südflügels der 16. Armee keine Kräfte zur Verfügung. Die H.Gr. bittet deshalb, ihr das mit 2/3 um Dubno bereits versammelte verst. I.R.189 zur Verfügung zu stellen, um es auf Peno heranzuziehen. Die bisher südl. Peno stehenden Sicherungen der SS-Kav.Brig. wurden fortgezogen und konnten nur durch schwache Teile der A.A.123 ersetzt werden. Infolge des durch die Schneeverhältnisse bestehenden schwierigen Strassenzustandes braucht das Rgt. mehrere Tage, um Peno zu erreichen. Inmarschsetzung deshalb dringend.

Am nördlichen Teil der Wolchowfront wurden die stärker gewordenen Angriffe überall abgeschlagen. Da sich aber hinter den vordersten Angriffskräften noch Reserven befinden, ist mit Fortsetzung der Angriffe zu rechnen. Die 2. Stoßarmee dürfte in Tätigkeit getreten sein.

Bei 18. Armee keine Änderung der Lage gegenüber den Vortagen. An der Naht zwischen I. und XXVIII.A.K. kommt es vor allem darauf an, die Verbindung zwischen diesen beiden Korps weiterhin zu festigen.

Baldige Zuführung der Mangelmunition für Leningrad und Konstadt bleibt vordringlich. Absicht unverändert.

(Zwischenmeldung)

18,15 Uhr H.Gr. meldet O.K.H. auf den Befehl vom 27.12.41:

Wo es die Lage erlaubt, werden überall örtliche Reserven ausgeschieden und hinter den Hauptbrennpunkten der Abwehrfront der H.Gr. Eingreifgruppen bereitgehalten (vergl. die dem OKH am 4.1.42 vorgelegten Karten 1:100 000). H.Gr. hat ausserdem 18. Armee SS-Brig.2 mit unterstellter Legion Niederlande und 1 Landesshztz.Batl. für das Gebiet südl. der Koporja-Bucht zugewiesen und beabsichtigt, hinter die Naht zwischen I. und XXVIII.A.K. Pol.Rgt.Nord als Eingreifgruppe zuzuführen. Dort steht bereits als Eingreifgruppe Kradschztz.Btl.30, um Tschudowo hält A.O.K.16 eine Eingreifgruppe in Stärke von 2 Batln. mit einigen Panzern bereit. Ausserdem wurde Befhb.rückw.H.Geb. angewiesen, für den kassersten Notfall Landesschztz.Btzle. bereit-

7 066690 ::

-1790-

noch 8.1.42

zuhalten, die auf Abruf in wenigen Stunden marschbereit sind, um an bedrohte Punkte herangezogen werden zu können.

18,30 Uhr

O.B. 16. Armee unterrichtet O.B. über die Lage bei Staraja Russa und über die von der Armee getroffenen Abwehrmassnahmen. O.B. bittet, alle nur greifbaren Kräfte einzusetzen, da der Gegner offenbar im Zusammenhang mit den Bewegungen bei Osztaschkow das Ziel verfolgt, das II. und X.A.K. abzuknapsen. O.B. 16. Armee regt an, dass I.R.189 mit Rücksicht auf etwaige Angriffe bei Osztaschkow in den Bereich der 16. Armee genommen wird.

Aut. Bd. 9, 267

19,25 Uhr

Chef d.Genst. unterrichtet Chef O.K.H./Op.Abt. über die Lage.

19,25 Uhr

Beurteilung der Lage durch O.B.: Starke Feindeinbruch über das Lowat-Mündungsgebiet in Richtung Staraja Russa. Es kann sich um 2 Divn. handeln, 182.Div. wohl sicher, vielleicht auch noch 84.Div. (diese Annahme bestätigte sich nicht). Da auch bei Osztaschkow verstärkte Bewegungen erkannt sind, ist es möglich, dass der Gegner hier eine grössere Operation über Staraja Russa und über Osztaschkow vorhat, um das II. und X.A.K. abzuschneiden. Dieser Vorstoß ist insofern sehr unangenehm, weil er mit Staraja Russa die Versorgungsbasis für diese beiden Korps durchschneidet. Von Seiten der 16. Armee und besonders des X.A.K. ist alles, was greifbar ist, dagegen in Marsch gesetzt, um wenigstens zunächst einmal den Feind abzdämmen. Es sind einzelne Batle. des X.A.-K., dann Teile der 18.I.D.(mot), Besatzung von Staraja Russa eingesetzt. H.Gr. selbst hält das Pol.Rgt. an, das z.Zt. in Versammlung um Dno begriffen ist, mot.Btl. in Luga und behält sich weiterhin den Einsatz des Kradschtz.Btl.30 (20.I.D.(mot)) in Uschaki vor. Erfreulicherweise sind die Angriffe gegen 126., 215. und 61.Di über den Wolchow abgewiesen worden. Mit weiteren Angriffen, insbesondere gegen den Brückenkopf Nirischi, ist zu rechnen.

23,15 Uhr

H.Gr. an A.O.K.18: Sofortiges Verwendungsbereitmachen der nach dem Vernehmen in Gegend Ljuben auf Eisenbahnwagen festgefrorenen fahrbereiten Panzer.

Aut. Bd. 9, 268

7 0666911

1790- Zuf.: Jagdkdo. 12  
Kunplind. Bd. 4, 39.

9.1.1942

- 01,00 Uhr O.K.H. Op.Abt. kündigt Zuführung und Unterstellung des Jagd-Kdo. 12 etwa ab 15.1.42 an.
- 00,40 Uhr H.Gr. verfügt Unterstellung des Res.Pol.Batl. 2, z.Zt. Luga, unter A.O.K. 16 mit Rücksicht auf die Lage bei Star. Russa.  
Kunplind. 4, 35
- 01,45 Uhr Chef d. Genst. legt Chef d. Genst.d.H. Überlegungen bezügl. der krisenhaften Versorgungslage vor.  
Transportwesen 116
- 11,00 Uhr Höh. SS- und Pol.Führer Nord, SS-Obergruppenführer und Gen.d.Pol. Jaeckeln, bei O.B. und Chef d. Genst.: Er stellt Pol.Rgt. Nord und 2 weitere, behelfsmässig verlastete, bereits abmarschbereite Pol.Batle unter seiner taktischen Führung zur Verfügung. Weitere Batle. können gegebenenfalls freigemacht werden.
- 11,05 Uhr Gespräch Ia mit Kptn. Weygold wegen Verzögerung im Antransport der 225. I.D. (F.S.).  
Kptn. Weygold teilt mit, dass die Verzögerung bereits vor Anlaufen der Transporte eingetreten sei, da die Schiffe in Stettin erst ausgerüstet werden mussten, was längere Zeit als vorgesehen in Anspruch genommen habe. Man müsse aber versuchen, den Transportraum vollständig auszunutzen. Dies geschehe z.Zt. nicht.
- 11,09 Uhr Ia A.O.K. 16 unterrichtet Ia über die Lage: Stab 81. I.D. wird dem X. Korps unterstellt, um die einzelnen in den Raum Staraja Russa heranzuführenden Teile führen zu können.  
Beginn des Angriffs bei 123. I.D. steht dicht bevor. Starke Aufklärung auch in der Luft. Starke Artl.Tätigkeit in Gegend ostw. Lopatino und ostw. Moschugina Gora, südostw. Meshnik. Anscheinend Teile der 23. Schtz.Div. nach Süden verlegt.
- 11,30 Uhr Ia unterrichtet O.K.H. Op.Abt. (IN) über die Lage bei der 16. Armee und bittet erneut um Freigabe des I.R. 189 mit



-1794-

- noch 9.1.42 Rücksicht auf die Lage bei 123. I.D..  
Hptm. Obermair teilt mit, dass nach Meldung der H.Gr. Mitte Feind in Stärke von etwa 3 Rgt. ostw. Lochowo nach Süden über den Wolgo-See angreift.
- 13,00 Uhr Ia 16. Armee übermittelt Ia Funkspruch der 253. I.D. an 9. Armee (mitgehört): Stärkere Bewegungen von Osztaschkow in Richtung auf Peno. I.R. 189 soll auf Peno herangezogen werden.
- 13,25 Uhr Ia bittet O.K.H. Op.Abt. (IN) erneut um Freigabe des I.R. 189 unter Hinweis auf die letzte Meldung der 16. Armee.
- 13,40 Uhr H.Gr. bittet O.K.H. Op.Abt. um sofortige erhebliche Verstärkung der Luftfl. 1, um der schwer ringenden Infanterie eine Unterstützung zu geben.  
*Kul. Bd. 9, 283*
- 16,25 Uhr O.K.H. übersendet Auszug aus dem Befehl des Führers und Obersten Befehlshabers der Wehrmacht vom 8.1.42 über das Halten der Stellungen.
- 17,30 Uhr A.O.K. 16 meldet: II. A.K.: Bei 123. I.D. mehrere örtliche Angriffe und Erkundungsvorstöße. Lebhaftige Bewegung von Feindkolonnen bis zu Batl.Stärke vor dem Mittel- und Südabschnitt. Alle Stützpunkte wurden gehalten. Seit Vormittag Angriff auf Peno im Gang.  
(Zwischenmeldung)
- 18,00 Uhr A.O.K. 16 meldet die Anzeichen für einen dicht bevorstehenden Angriff des Feindes aus Gegend Osztaschkow und nördl. haben sich weiterhin verdichtet. Teilangriffe und Vorstöße, Truppenbewegungen, Artl.Feuer, Tätigkeit der Luftwaffe, Aussagen von Überläufern und das Verschieben der 23. und 287. Schtz. Div. nach Süden lassen den Angriff für 10. oder 11.1. vermuten.  
An der Operation gegen Staraja Russa beteiligt: 180., 182., 188. Schtz.Div. und Teile 25. K.D. (erwies sich später als Ski-Batl. 25, 182. Div.). Verbleiben der 84. Schtz.Div. noch

7 066693 ::

-1796-

- noch 9.1.42 nicht geklärt (trat am Südflügel der Armee auf).  
Erhebliche Bewegungen von Kolonnen aller Art sowie Truppen- und Fahrzeugansammlungen an der Wolchow-Front zwischen Russa und Grusino und beiderseits der Tigođa-Mündung zeigen, dass der Feind auch hier seine Angriffe unter Heranführen neuer Kräfte fortsetzen wird.  
*Meldg. Bd. 23, 262 p*
- 18,40 Uhr Chef des Feldtransportwesens an Chef d. Genst.: Die in dem Fernschreiben des Chefs d. Genst. an Chef d. Genst.d.H. erörterten Vorschläge sind grossen Teils bereits in der Ausführung begriffen.
- 19,00 Uhr A.O.K. 18 beabsichtigt, Pol.Rgt.Nord mit Res.Pol.Batl. 2 zur Säuberung des Waldgeländes zwischen Possadnikow Ostrow - Schala - Senino - Dratschewo einzusetzen.  
*Mitglied. Bd. 4, 34*
- 19,15 Uhr Beurteilung der Lage durch O.B.: Der Angriff bei Staraja Russa wird wohl vom Gegner mit 2 - 3 Divn. geführt. Das X. A.K. hat die Lage insoweit in der Hand, als es vor Staraja Russa und beiderseits davon eine Abwehrfront aufgebaut hat, die den Gegner bisher am weiteren Vorgehen gehindert hat. Auch die 290. Div. hat ihren Flügel nach Südwesten verlängert. In der Lücke ist Gegner auf Schlitten im Lowat-Tal bis zur Versorgungsstrasse Staraja Russa - Djemjansk vorgedrungen. Der Angriff scheint auch über Staraja Russa hinaus nach Westen auszuholen. Alle Anzeichen deuten darauf hin, dass nächstens, vielleicht schon morgen, auch die 123. Div. von 2 fdl. Divn. angegriffen werden wird, von der 257. und 23. Div., so dass offensichtlich ein Zusammenhang zwischen diesem zu erwartenden Angriff und dem Angriff bei Staraja Russa besteht, der den Zweck verfolgt, das II. und X. A.K. einzeln abzuschneiden. Auch auf der Wolchow-Front ist auf Grund der Fliegererkundigungsergebnisse mit weiteren starken Angriffen zu rechnen.
- 20,10 Uhr Chef A.O.K. 16 meldet Chef d. Genst.: Beginn des russ. Angriffs mit 3 Divn. (257., 33., 23.) gegen 123. I.D.. Heran-

7 066694 ::

- 1798 -

- noch 9.1.42 führen aller verfügbaren Kräfte des II. A.K..
- 20,15 Uhr Chef d. Genst. unterrichtet Chef O.K.H. Op.Abt. über die Lage. Bitte, I.R. 189 nach Peno heranzuziehen.  
Südl. Osztaschkow Feindangriff mit 2 Divn. über den Wolgo-See nach Süden.  
Soeben dringende Bitte der H.Gr. Mitte um Unterstellung des Rgt. bei O.K.H. eingegangen.
- 22,40 Uhr Maj. von Gersdorff meldet bezügl. der in Tschadowo stehenden nicht einsatzbereiten Kraftfahrzeuge: Abtransport der Panzer in 4, der übrigen Kfz. in 7 Tagen beendet.
- 23,00 Uhr Chef Luftflotte 1 kündigt Chef d. Genst. die Zuführung von etwa 6 aus rückw. Einheiten aufgestellten Kompanien nach Schimsk zur Beteiligung am Abwehrkampf um Staraja Russa an.  
Bitte um Unterstellung unter Stab 61. I.D. (Korosstyn).
- 23,30 Uhr Ia A.O.K. 18 an Ia: Entladung der Panzer bei Ljuban von der Eisenbahn ist erfolgt. Z.Zt. Einfahren der Panzer und Schulen der Besatzungen.
- 23,45 Uhr Chef d. Genst.d.H. bittet Chef d. Genst. um Unterrichtung über die Lage. Er selbst ist der Meinung, dass sich der Angriff bei Osztaschkow gegen die 9. Armee richtet.  
Südflügel der 16. Armee: Verstärktes Artl. Feuer im Raum Salutschje - Shabje. Im Angriff gegen 123. I.D. russ. 257., 33. und 23. Div.. Südl. Osztaschkow greift der Gegner mit 2 Divn. über den Wolgo-See nach Süden an, ostw. Peno gehen Feindteile über den Wolgo-See nach Süden, Peno nach Westen umgehend. Besondere Bedeutung wird darin nicht gesehen. Gen. Oberst Halder hält diese Bewegungen für Fesselung am rechten Flügel der 16. Armee.  
16. Armee hat II. A.K. befohlen, alle entbehrlichen Teile der 12. und 32. I.D. nach Süden zu verschieben. Vor der Front dieser Divn. im wesentlichen Ruhe.

7 066695 ::

1800-

noch 9.1.42 Bei Staraja Russa heute Fortsetzung der Feindangriffe; Eisenbahn Staraja Russa - Osten und Strasse Staraja Russa - Schinsk vom Gegner erreicht. Jurjewo mit Panzern genommen, Feindteile auf dem Lowat nach Ramuschewo durchgestossen (angeblich 50 Schlitten mit je 3 Mann). Von russ. 188. Div. festgestellt 1 Rgt., von 182. Div. 2 Rgt., von 84. Div. angeblich 1 Rgt. (bestätigte sich nicht) und von 25. K.D. 1 Rgt. (erwies sich später als Ski-Batl. 25 der 182. Div.). Meldung der eigenen einzelnen nach Staraja Russ im Marsch befindlichen Teile. Stab 81. I.D. in Krosstyn wird diese an sich ziehen. Angriff kaum vor 11.1.. Im Lowat-Delta hält sich Stützpunkt Wewad, Luftversorgung. Am Wolchow wird Angriff am 10. oder 11.1. erwartet (gegen Südflügel 126. I.D. bis Nordflügel 291. I.D.). In Gegend Grusino anscheinend Zuführung einer neuen Div.. Gen.Oberst Halder erwartet Hauptstoss etwas später gegen 269., 223. und 227. I.D.. Der Antrag der H.Gr. über Verstärkung der Luftwaffe wird durch O.K.H. unterstützt. I.R. 189 wird 9. Armee mit Rücksicht auf die schwierige Lage bei Rehw unterstellt werden.

A.O.K. 16 meldet: Verstärkung des Feindrucks gegen den Südteil der Ostfront des II. A.K. im Abschnitt Peno - Nordteil des Szeliger-Sees. Peno nach Funkmeldung 253. I.D. in hartem Abwehrkampf.

Absicht: Abwehr und Einleitung des Freikämpfens von Staraja Russa. Zuführung von Kräften aus der Nordfront des II. A.K. an dessen Westflügel.

(Tagesmeldung)

7 066696 ::

1802

10.1.1942

10,40 Uhr

O.B. 16. Armee meldet O.B.: Peno wird von SS-AA. gehalten. Der Angriff über den Szeliger-See wird anscheinend mit 257., 33. und 23. russ. Div. geführt. II. A.K. hat alle entbehrlichen Teile aus der Front herausgezogen. Am Ilmen-See hält der Stützpunkt Wswad noch immer, Verbindung soll heute durch 250. (span.) Div. über den Ilmen-See versucht werden. 290. I.D. hat linken Flügel über Anuchino in Gegend Iwankowo zurückgebogen; 1 eigenes Batl. geht in die Lücke vor. Die Stärke der auf Lowat und Redna nach Süden vorgegangenen Feindkräfte ist unbekannt, Strasse befahrbar. Stab 81. I.D. in Korosstyn sammelt die herankommenden Kräfte und wird nach Herankommen des Pol.Rgt. Nord nach Osten Richtung Mjedwjedna angreifen; der linke Flügel der Abwehrfront vor Staraja Russa wird sich dem Angriff in nördl. Richtung anschliessen. Gen.Oberst Busch sieht die Lage hoffnungsvoll an. Bahnunterbrechung zwischen Dno und Morino wieder behoben.

O.B. betont, dass es darauf ankommt, Staraja Russa zu halten. Wenn I.R. 416 (123. I.D.) nicht halten kann, so soll es in die Seenkette bei Naumowo zurückgehen (von 16. Armee ebenfalls vorgesehen). Nördl. des Ilmen-Sees ist auch weiterhin mit Feindkräften zu rechnen, die bisher noch nicht in den Kampf eingegriffen haben. Es ist notwendig, die rückw. Verbindungen über Cholm zu legen.

O.B. 16. Armee bittet um Zuführung des notwendigen Transportraumes (1000 to).

11,10 Uhr

Chef d. Genst. unterrichtet Chef OKH. Op.Abt. über die Lage.

12,20 Uhr

Ia bittet Oberstlt. Gelen (O.K.H. Op.Abt.) um Aufhebung des Befehls über Zuführung des Jagdkommandos 8 nach Andreapol mit Rücksicht auf die Lage bei Staraja Russa und um Zuführung nach Dno.

17,30 Uhr

A.O.K. 18 meldet: Scheitern des Angriffs am rechten Flügel 291. I.D. (I. A.K.) zur Wiederherstellung der Verbindung mit

7 066697 ::

- 1804 -

10.1.42

den an der rechten Armeegrenze abgeschnittenen Teilen; vor starken Gegenangriffen von drei Seiten Zurücknahme der angräufenden Truppe auf Ausgangsstellung am Bahndamm. Bei 21. I.D. südl. Irssa Feindeinbruch von 1 km Breite, 5 eigene Stützpunkte genommen. Bei XXVI. A.K. im Abschnitt der 217. I.D. Angriff mit stärkeren Kräften, z.T. über das Eis, abgewehrt. Durch gleichzeitigen Feindangriff ostw. Kernowo Einbruch in H.K.L., Feind im Gegenstoss wieder geworfen.

(Zwischenmeldung).

17,40 Uhr

Chef d. Genst. übermittelt Chef A.O.K. 16 die Sorge des O.B. bezügl. der Versorgung besonders der Pferde des II. A.K.. Versorgung ist gestern und heute von Staraja Russa nach Süden gelaufen; die 2 - 3 tägigen Bestände sind also nicht auf 1 tägigen Bestand zusammengeschnitten. Die Vorbereitungen zur Umleitung der Versorgung nach Loknja laufen bereits.

18,30 Uhr

A.O.K. 16 meldet: Bei 290. I.D. Bhf. Beglowo von stärkeren, zwischen den eigenen Stützpunkten hindurchgesickerten Feindteilen genommen.

(Zwischenmeldung)

19,00 Uhr

Chef d. Genst. bittet Chef Bef.rückw.H.Geb. und W.B. Ostland um je 300 Lkw. für vorübergehende Versorgung des II. A.K. über Loknja.

19,15 Uhr

Beurteilung der Lage durch O.B.: Die rechten 2 Rgt. der 123. I.D. in einer Frontbreite von 60 km sind von überlegenen Kräften angegriffen. Der Gegner marschiert zwischen den einzelnen Stützpunkten durch und schliesst diese ein. Hält der Druck des Feindes weiter an, was wahrscheinlich ist, so führt das Halten der 2 Rgt. nur zu nutzloser Aufopferung. Bei Staraja Russa konnte zwar der Ort selbst gehalten werden, aber dem Gegner gelang es, ostw. davon bis an die Versorgungsstrasse vorzudringen. Sie soll morgen freigekämpft werden. Gelingt das nicht, so wird es unausbleiblich sein, das II. und X. A.K. zurückzunehmen. An der Wolchow-Front erfolgte kein Angriff, sondern nur Erkundungsvorstösse.

7

066698 ::

-1806-

noch 10.1.42 Bei 18. Armee gelang dem Gegner bei 21. I.D. südl. Irssa ein 1 km breiter Einbruch. Die Div. hat Gegenmassnahmen eingeleitet.

20,00 Uhr O.B. 16. Armee unterrichtet O.B. über die Lage. Er hofft, mit den herankommenden 5 Batln. des Hh. SS- und Pol.Führers, Artl. und Pz.Abwehr erfolgreich den Angriff von B. Woronowo nach Osten führen zu können. Bitte um Zuführung des Kradsch. Batl. 30 (20. I.D. (mot)) und des der 291. I.D. unterstellten 1 Batl. der 61. I.D..

Nach Auffassung des O.B. dienen die Angriffe des Gegners am Nordflügel II. und bei X. A.K. der Fesselung. Weitgehende Lokkerung bei X. A.K. zum Freimachen von Kräften für die Front bei Staraja Russa ist notwendig. Öffnung der Versorgungsstraße ostw. Staraja Russa - Angriff mit Abt. Maul morgen vorgesehen - muss aus Versorgungsgründen erfolgen, wenn nicht die Pferde infolge Futtermangels verhungern und die Artl. damit bewegungsunfähig werden soll. Selbst wenn, wie vorgesehen, die Versorgung über Loknja geleitet wird, wird u.U. - aus Versorgungs-, nicht aus taktischen Gründen - der Entschluss gefasst werden müssen, II. und X. A.K. zurückzunehmen, da die am rechten Flügel stehenden 2 Rgt. 123. I.D. von 3 Divn. angegriffen werden. Es erhebt sich gebieterisch die Forderung, die Versorgung sofort auf gesunde Grundlage zu stellen.

20,45 Uhr A.O.K. 18 meldet getroffene Massnahmen zur Sicherung der Finnenküste zwischen Koporja-Bucht und Narwa-Bucht: Estn. Sich. Gruppe 184 ist nach Koskolowo verlegt; Wach-Batl. 706 wird in das Fl.-Lager nördl. Kopenskoje-See verlegt; SS-Brig. 2 wird hinter linken Flügel des XXVI. A.K. gezogen; Landesschtz.Batl. 859 im Marsch über Narwa in das Küstengebiet nordostw. Narwa; vorübergehend liegt ein verst. Batl. 12. Pz.Div. im Raum um Kotly.

*Quell. Bd. 9, 301*

21,50 Uhr Das in Luga in Aufstellung begriffene Luftw.Ski-Batl. Sich. Div. 285 wirtschaftlich unterstellt; Unterstützung der Aufstellung durch die Div., um möglichst baldige Verwendungsbereit-

7

066699

::

-1808-

- noch 10.1.42 schaft zu erreichen. Ba/tl.Führer stellt A.O.K. 16, Kommandierung von 3 Ltn. aus der Führerreserve Nord ist erfolgt.
- 22,05 Uhr H.Gr. an O.K.H. Gen.Qu.: *Aul. Bd. 9, 299* O.B. lässt auf die ernste Gefahr hinweisen, die mit Rücksicht auf die Lage bei Staraja Russa entstehen würde, wenn zur Versorgung des Südflügels der 16. Armee kein Kfz.-Transportraum seitens des Gen.Qu. zur Verfügung gestellt wird. Hier muss die Möglichkeit geschaffen werden, an den Bhf. Loknja anzubinden.
- 23,20 Uhr O.B. 18. Armee meldet O.B. die Absicht der 18. Armee, die HKL. im Verlaufe der Nacht am rechten Flügel hinter die Eisenbahnlinie zurückzuwerfen, da Angriffe zur Wiederherstellung der H.K.L. am Wolchow ohne Aussicht auf Erfolg. Es ist beabsichtigt, 58. I.D. durch 291. I.D. auszuwechseln.
- 23,50 Uhr Chef d. Genst.d.H. hat Zuführung des Jagdkommandos 8 nach Andreapol entschieden.
- 23,55 Uhr Ia A.O.K. 18 an Ia: Der gemeldete Angriff am rechten Flügel 291. I.D. stiess in feindl. Bereitstellung zum Angriff, daher die zahlenmässige Überlegenheit des Gegners und erhebliche eigene Verluste. Bei 217. I.D. erneuter Angriff, z.T. über das Eis, abgewehrt.

7 066700 ::

- 1810 -

11.1.1942

- 01,05 Uhr O.K.H. Op.Abt. befiehlt: Das in Gegend Dubno (d.i. Andreapol) im Antransport befindliche Rgt. der 81. I.D. ist durch H.Gr. Nord zur Verfügung O.K.H. in das Gebiet um Peno vorzuführen. Den Einsatz des Rgt. behält sich O.K.H. vor. Er kann sowohl im Bereich der 9. wie 16. Armee erfolgen.
- Mitglied. Bd. 4, 46*
- 01,05 Uhr O.K.H. Op.Abt.: Der Führer wünscht, dass mit Rücksicht auf eine mögliche Bedrohung der tiefen Flanke der 217. I.D., die in Gegend Kotly befindlichen Teile der 12. Pz.Div. näher an die Küste der Koporsny-Bucht herangezogen werden. Weitergabe an A.O.K. 18.
- 01,10 Uhr Chef d. Genst. bittet O.K.H. Op.Abt. erneut um Zuführung des Jagd-Kdos. 8 zunächst nach Staraja Russa, nicht Andreapol.
- 02,00 Uhr Chef A.O.K. 18 an Ia: Das vom Führer befohlene Herausziehen der Teile 12. Pz.Div. bereits nachmittags von O.B. der Armee befohlen.
- 07,55 Uhr O.K.H. Op.Abt.: SS-Brig. 2 mit SS-Legion Niederlande ist der H.Gr. Nord zum Einsatz (möglichst an ruhiger Front) uneingeschränkt unterstellt. Geschlossene Verwendung ist notwendig und zwar zur Verteidigung in einer ausgebauten Front. Dafür können kampferprobte Kräfte als Eingreifreserve freigemacht werden, wozu die SS-Brig. 2 nicht geeignet ist.
- Mitglied. 4, 21a*
- 10,40 Uhr Major von Rumohr (O.K.H. Op.Abt.). Der Führer und Chef des Genst.d.H. halten an der Zuführung des Jagd-Kdos. nach Andreapol mit Rücksicht auf die Lage bei der 9. Armee fest.
- 10,45 Uhr O.B. 18. Armee meldet O.B. das planmäßige Zurückgehen des rechten Flügels der Armee bis zum Bahndamm an der Tigoda auf neue H.K.L.. Die Wiedergewinnung der alten H.K.L. am Wolchow ist mit den gegenwärtigen Kräften nicht möglich. - O.B. sieht sich gezwungen, XXXIX. A.K. der 18. Armee zu unterstellen, da das Korps

7 066701 :

-1812-

noch 11.1.42 der Armee die Flanke stützt und stärker im taktischen und operativen Zusammenhang mit der 18. als mit der 16. Armee steht. Die 16. Armee ist südl. des Ilmen-Sees festgelegt, besitzt keinerlei Reserven, die an den Wolchow verschoben werden könnten; einzige Möglichkeit des Stützens bleibt die der 18. Armee unterstellte 225. I.D.. Bei aller Würdigung der Erschwerung der Lage für 18. Armee, die ihre Front bisher sichern konnte und nunmehr einen Abschnitt übernimmt, in dem ein Feindangriff bevorsteht, wird es doch zwangsläufig zu dieser Unterstellung kommen. Kradsch. Batl. 20. I.D. (mot) wird 18. Armee unterstellt.

10,55 Uhr Chef A.O.K. 16 meldet Chef d. Genst. Versorgung des II. und X. A.K. auch gestern gelungen. Die Räumung einer Umgehungsstrasse als Nachschubstrasse südostw. Staraja Russa ist im Gange. Versorgung muss so lange wie möglich von Norden her erfolgen, da der Transportgang über Loknja einen Umlauf von 4 Tagen und 2500 to Transportraum verlangt. - Chef A.O.K. 16 macht darauf aufmerksam, dass ein Zurückgehen am Südflügel der Armee infolge Kälte, Schnee und weitgehender Unbeweglichkeit zu starker Einbusse der Gefechtskraft führt.

12,20 Uhr O.B. 16. Armee bittet, Chef d. Genst. O.B. vorzutragen: Die Armee hat alle am Wolchow verfügbaren Kräfte dem XXXIX. A.K. zugeführt. Nachdem dort jetzt eine gewisse Entspannung eingetreten ist, beabsichtigen O.B. 16. Armee und Komm. General XXXIX. A.K., Kräfte dort zur Stützung der übrigen dünnen Wolchow-Front herauszuziehen. O.B. 16. Armee bittet, XXXIX. A.K. der 16. Armee vorerst zu belassen, da die Abgabe aller dieser Kräfte für 16. Armee nicht tragbar ist.

12,50 Uhr O.K.H. Gen. Qu. verfügt für den Fall der Unterbrechung des Nachschubweges über Staraja Russa unverzügliche Vorbereitung der Versorgung des Südflügels der 16. Armee über Cholm.

13,25 Uhr Ia an Ia A.O.K. 16: O.B. hat sich entschlossen, die Übergabe des XXXIX. A.K. bis auf weiteres auszusetzen. Chef des Genst. ebenso an Chef A.O.K. 18.

hul. Bd. 9, 317

7 066702 ::

7814 -

noch 11.1.42

17,15 Uhr A.O.K. 16 meldet: Eingetroffene Teile I.R. 189 am 11.1. 10,00 Uhr von Lugi auf Peno angetreten.

(Zwischenmeldung)

18,10 Uhr Chef A.O.K. 16 unterrichtet Chef d. Genst. über die Lage. II. A.K. hat sich entschlossen, zur Sicherstellung der Versorgung I.R. 416 hinter die Seenkette mit Schwergewicht bei Naumowo zurückzunehmen, umsomehr als nach Meldung des II. A.K. Peno verlorengegangen zu sein scheint. Bitte um Befehl für die auf Peno angesetzte I.R. 189. Von 12. und 32. I.D. wurden bisher 6 Bata. herausgelöst und dem Südflügel der Armee zugeführt. Bei Staraja Russa heute noch keine Angriffe; Absichten des Feindes noch unklar.

18,22 Uhr Chef d. Genst. unterrichtet Chef O.K.H. Op.Abt. über die Lage am Südflügel der 16. Armee. General Heusinger erinnert daran, dass jedes operative und taktische Zurückgehen an die vorherige Zustimmung des Führers gebunden ist. Während bis heute Mittag beim O.K.H. der Eindruck bestand, dass die Angriffe dort der Fesselung und Täuschung dienen, scheint der Gegner tatsächlich doch weiter gesteckte Ziele zu verfolgen.

19,30 Uhr H.Gr. meldet O.K.H. Beurteilung der Lage: Es ist nunmehr festgestellt, dass der Feind im Raum der 123. I.D. von Osztaschkow mit mindestens 1 I.D. (249.) und zwischen Sabro-See und Salesje mit mindestens 3 Div. (257., 33., 23.) und einer Schtz.Bri (20.) angreift. Von den wenigen Stützpunkten, die sich in diesem 60 km breiten Raum befinden, sind die meisten vom Feind genommen, die Besatzungen gefallen. Hierdurch und durch die Wegnahme von Peno und Vorgehen des Feindes von Peno nach Südwesten ist das am Südflügel kämpfende I.R. 416 der 123. I.D. nach Süden und Norden abgeschnitten und seine bisherige Versorgung unterbrochen. Die weitere Versorgung ist nunmehr nur noch über die ungeschützte Seenge von Naumowo, die mit Teilkraften offen gehalten wird, aus Richtung Apoljetz - Cholm möglich. II. A.K. schiebt unter weitgehendster Entblössung der

7 066703 ::

1816-

noch 11.1.42 Front alle verfügbar zu machenden Kräfte gegen die Einbruchsfrent zwischen Sabro-See und Salessje heran, in der Absicht, zunächst das Vordringen des Feindes aufzuhalten. Ob sich hier noch eine endgültige Lösung mit den wenigen Batln. gegenüber 3 - 4 Feind-Divn. ermöglichen lässt, bleibt abzuwarten.

Bei Staraja Russa heute keine wesentliche Lagenänderung. Der Feind schiebt Kräfte nach. Mit Fortsetzung des Angriffs ist in Kürze zu rechnen. Die Zusammenfassung eigener Kräfte zum Ausgleich der Lage dort, ist im Gange. Auswirkung ist frühestens ab 13.1. zu erwarten.

Nördl. des Ilmjen-Sees und bei 18. Armee unveränderte Lage.  
(Zwischenmeldung)

20,10 Uhr O.B. 16. Armee bittet O.B. um Antransport des in der Zuführung begriffenen Jagd-Kdos. 9 (Ski-Batl.) auf dem Luftwege nach Djemjansk.

23,10 Uhr Chef d. Genst. macht Chef O.K.H. Op.Abt. darauf aufmerksam, dass I.R. 189 morgen mit dem Feind in Gefechtsberührung treten wird und dass noch immer keine Befehle für das dem O.K.H. unterstellte Rgt. gegeben sind.

A.O.K. 16 meldet: II. A.K.: Die hartnäckigen, überall heldenhaften Kämpfe der Stützpunktbesatzungen hemmen zwar das Feindvorgehen und kosten den Gegner grosse Verluste, verzehren jedoch schnell die schwachen eigenen Kräfte.  
(Tagesmeldung)

7 066704 ::

Zuf.: Stb., S. u. 4. Kp. / ER. 540

-1818-

Kompl. Bd. 4, 64

Genl. Att. 184

Kompl. Bd. 4, 91

12.1.1942

09,10 Uhr

O.B. 16. Armee meldet O.B.: General II. A.K. versucht mit allen Mitteln, unter rücksichtsloser Schwächung der Front der 12. und 32. I.D. südostw. Molwotizy eine neue Abwehrfront aufzubauen. Es bleibt heute abzuwarten, ob dies gelingt. Es ist möglich, dass der Gegner nach Westen Richtung Apoljetz vorstößt. Es besteht Übereinstimmung darüber, dass mit den gegenwärtigen Kräften diese Front auf die Dauer nicht zu halten sein wird. Ein Zurückgehen des II. A.K. über Cholm ist nicht mehr zu erhoffen. O.B. bittet zu überlegen, wie im Einzelnen ein Zurückgehen des II. und X. A.K. in Richtung Staraja Russa durchgeführt werden könnte.

10,10 Uhr

O.B. an Chef des Genst.d.H.: 123. I.D. ist, dem strikten Befehl des Führers gemäss, stehen geblieben. Das Rgt. 415 ist grösstenteils nicht mehr da. Das Rgt. 416 hatte den Befehl erhalten, in die Seenengen zurückzugehen. Ob es gelungen ist, steht noch nicht fest. Es ist im wesentlichen von der Div. also nur noch das Rgt. 418 übrig. Demgegenüber stehen in diesem Raum 3 russ. Div. und 1 Brig.. Es wird versucht werden, den Gegner - er steht bereits 10 km ostw. Molwotizy - mit etwa 4 1/2 bei 12. und 32. I.D. herausgezogenen Batln. aufzuhalten; auf die Dauer ist dies nicht möglich. O.B. sieht nur eine Möglichkeit, nämlich, dass 12. und 32. I.D. kehr machen, nach Süden auf Molwotizy angreifen und die dortige Gegend in die Hand nehmen. Auch dieses ist nur eine vorübergehende Lösung; sie hat den Zweck, das weitere Abfliessen des II. und X. A.K. möglich zu machen. Es wird anzustreben sein, wenn dort abgebrochen werden muss - und es muss abgebrochen werden -, einen Teil des II. A.K. über Cholm zurückzuführen. Gelingt das nicht, so sind alle Truppen über Staraja Russa zurückzuführen, um dann zu versuchen, Kräfte von Staraja Russa nach Süden in Richtung Cholm vorzuschieben, um dem Gegner weiter den Weg zu verlegen. 218. I.D. wird über Nowosokolniki heranzuführen sein - aber sie kommt mit drei Zügen täglich! Aus diesen Gründen muss O.B. um Handlungsfreiheit bitten; auch um die Freiheit, einzelne Stützpunkte, die nicht gehalten werden können, aufzugeben.

7 066705 ::

-1820-

12.1.42 um unnötige Opfer zu vermeiden. - Am Wolchow steht ein Angriff und zwar ein geschlossener Angriff des Gegners bevor; 7 neue Divn., 7 Schtz.Brig., 1 K.D. stehen den eigenen, auf breitester Front stehenden Kräften gegenüber. 215. I.D., auf 32 km breiter Front stehend, muss einen Angriff von 4 - 6 Divn. erwarten, ähnlich 126. I.D.. Es ist nicht damit zu rechnen, dass die Wolchow-Front halten wird. Ein Zurückgehen der 215. und 126. I.D. nach Westen wird nicht möglich. Es muss also unter Unterstellung des XXXIX. A.K. der 18. Armee das Abbauen des XXXIX. A.K. vom rechten Flügel ab über Ljuban - Tošno nach Westen vorbereitet werden. 225. I.D. muss sofort ostw. Luga eingesetzt werden, um ein Unterbrechen der Bahn zu verhindern.

11,37 Uhr O.B. 16. Armee unterrichtet O.B. über die Lage. I.R. 416 hat Befehl, sich in die Seenenge bei Naumowo und südl. zurückzuziehen, sich bei Naumowo zu verteidigen und den Anschluss nach Süden zu halten. Gegen sie greift 249. Div., mit Teilen auch nach Süden an. Hauptdruckpunkt liegt am Sabro-See durch 84. Div., nördl. davon greift 257. Div. an, bei Ramenje 22. russ. Div.. II. A.K. hat 7 Batle. aus der vordersten Front herausgezogen, sodass bei 32. und 12. I.D. noch je 1 Rgt. in vorderster Front steht. Die Batle. vorwärts Molwotizy sind eingetroffen. Komm. General II. A.K. will unbedingt halten, da ein Zurückgehen witterungs- und wagemässig kaum durchzustehen sei. Dies wird vielleicht für eine Zeit möglich sein; Bitte um baldmöglichste Zuführung der 2 Jagd-Kdos. Da mit Zuführung weiterer Kräfte nicht gerechnet werden kann, wird ein Absetzen in eine weiter rückwärts liegende Stellung notwendig werden; das Absetzen wird in Teilabschnitten erfolgen müssen, um das Material zurückzubringen. Als Dauerlösung kommt der Lowat-Abschnitt in Betracht. Es kommt jetzt alles darauf an, die Truppen zurückzuführen, ohne dass sie und ihr Material vom Gegner zerschlagen werden. Das Zurückgehen hinter den Lowat wird nicht zu vermeiden sein.

14,40 Uhr H.Gr. an A.O.K. 16 und 18: Die Lage an der Wolchow-Front erfordert, dass die Armeen an ihren inneren Flügeln enge Füh-

7 066706 ::

-1822-

5-128/5-

- noch 12.1.42 lung halten, sodass gegebenenfalls eine kurzfristige Übernahme des XXXIX. A.K. durch A.O.K. 18 gewährleistet ist. Kradsch.Batl. 30 steht weiter zur Verfügung der H.Gr.
- 14,45 Uhr Gen.Felm.Keitel teilt Chef d. Genst. die Entscheidung des Führers mit, wonach die Lage am Ilmen-See unbedingt angriffsweise zu bereinigen ist, auch im Hinblick auf die grossen in Staraja Russa liegenden Vorräte. X. A.K. bis 32. I.D. haben unter allen Umständen ihre festen Stellungen zu halten und Kräfte bereitzustellen für weiteren Angriff. Der Führer will dort keine operative Lösung, sondern unbedingte Abwehr. Im Süden sind Kräfte für angriffsweise Lösung herauszuziehen. Der 16. Armee ist unbedingter Abwehrwillen einzuflössen. *unpflid. Bd. 4, 65*
- 15,10 Uhr H.Gr. an A.O.K. 16: Da die schwachen Kräfte der 123. Div. den Feind nicht zum Stehen bringen konnten, ist eine neue Abwehrfront vorwärts Molwotizy so aufzubauen, dass die Versorgung des II. A.K. über Cholm offen bleibt. Die vorwärts der neuen Abwehrfront befindlichen Kräfte haben sich zurückzukämpfen. Das Absetzen des II. A.K. aus seinen derzeitigen vorderen Stellungen ist vorzubereiten. Beabsichtigte Durchführung ist zu melden. *Kiel. Bd. 9, 332*
- 15,45 Uhr Chef d. Genst.d.H. übermittelt O.B. (von Feldm. Keitel bereit mitgeteilt) Entscheidung des Führers. Der Führer hat die vom O.B. erbetene Vollmacht nicht erteilt. O.B. unterrichtet nochmals eindringlich über die Lage bei der Armee.
- 16,50 Uhr Gespräch Führer - O.B. O.B. trägt die Lage beim II. und X. A.K. vor: Es ist festgestellt worden, dass weitere Feind-Divisionen angreifen, und zwar die 84., bisher bei Staraja Russa vermutet insgesamt 6 Div.: 84., 257., 33., 23., 241., Fle. 249., 20. Bri. Von uns sind bisher im Kampf 123. I.D. mit 2 Rgtn. und 2 A.A. Sie haben den Auftrag, unter allen Umständen zu halten. Das hat dazu geführt, dass eine Reihe von Batln., von Stützpunkten eingeschlossen wurden und nach Verschossung der letzten Munition gefallen sind. Es ist so eine vielfache Lücke entstanden. Nun

**CORRECTION**

**THIS DOCUMENT  
HAS BEEN REPHOTOGRAPHED  
TO ASSURE LEGIBILITY**

7 066-707 ::

-1822-

75-1/5-5

noch 12.1.42

lung halten, sodass gegebenenfalls eine kurzfristige Übernahme des XXXIX. A.K. durch A.O.K. 18 gewährleistet ist. Kradsch. Batl. 30 steht weiter zur Verfügung der H.Gr.

*Kriegslied. Bd. 4, 65*

14,45 Uhr

Gen. Felm. Keitel teilt Chef d. Genst. die Entscheidung des Führers mit, wonach die Lage am Ilmen-See unbedingt angriffsweise zu bereinigen ist, auch im Hinblick auf die grossen in Staraja Russa liegenden Vorräte. X. A.K. bis 32. I.D. haben unter allen Umständen ihre festen Stellungen zu halten und Kräfte bereitzustellen für weiteren Angriff. Der Führer will dort keine operative Lösung, sondern unbedingte Abwehr. Im Süden sind Kräfte für angriffsweise Lösung herauszuziehen. Der 16. Armee ist unbedingter Abwehrwillen einzufliessen.

15,10 Uhr

H.Gr. an A.O.K. 16: Da die schwachen Kräfte der 123. Div. den Feind nicht zum Stehen bringen konnten, ist eine neue Abwehrfront vorwärts Melwetizy so aufzubauen, dass die Versorgung des II. A.K. über Cholm offen bleibt. Die vorwärts der neuen Abwehrfront befindlichen Kräfte haben sich zurückzukämpfen. Das Absetzen des II. A.K. aus seinen derzeitigen vorderen Stellungen ist vorzubereiten. Beabsichtigte Durchführung ist zu melden.

*Kriegslied. Bd. 9, 332*

15,45 Uhr

Chef d. Genst. d.H. übermittelt O.B. (von Felm. Keitel bereits mitgeteilt) Entscheidung des Führers. Der Führer hat die von O.B. erbetene Vollmacht nicht erteilt. O.B. unterrichtet nochmals eindringlich über die Lage bei der Armee.

16,50 Uhr

Gespräch Führer - O.B. O.B. trägt die Lage beim II. und X. A.K. vor: Es ist festgestellt worden, dass weitere Feind-Divn. angreifen, und zwar die 84., bisher bei Staraja Russa vermutet, insgesamt 6 Div.: 84., 257., 33., 23., 241., Tle. 249., 20. Brig. Von uns sind bisher im Kampf 123. I.D. mit 2 Rgtn. und 2 A.A.. Sie haben den Auftrag, unter allen Umständen zu halten. Das hat dazu geführt, dass eine Reihe von Batln., von Stützpunkten eingeschlossen wurden und nach Verschiessung der letzten Munition gefallen sind. Es ist so eine vielfache Lücke entstanden. Nun

7 066708 ::

-1824-

75-8/5

noch 12.1.42

wird vom II. A.K. herangebracht, was möglich ist. Es handelt sich aber nur um einzelne Batle., die in die Lücke hineingeworfen werden können. Die Zahl wird möglichst gesteigert werden. Die Batle. müssen aber erst einzeln herangebracht werden, um ein weiteres Vordringen des Gegners zum Stehen zu bringen. Ich glaube, dass wir dieses Vorgehen des Gegners trotz seiner ausserordentlichen Überlegenheit gegenüber unseren schwachen Stützpunkten zeitweise, für einige Zeit, etwas werden aufhalten können, dass aber die Kräfte nicht in der Lage sind, das auf die Dauer durchzuführen. Weitere Kräfte können nicht hergeführt werden, weil sie nicht zur Verfügung stehen. Ich fürchte, es wird sich wiederholen, was in den letzten zwei Tagen passiert ist, dass diese schwachen Kräfte einzeln nacheinander zerschlagen werden. Ich bitte zu bedenken, ob das zweckmässig ist, dass man Batle. einzeln nacheinander zerschlagen lässt. Die Folge wird sein, dass nach einigen Weile in dieser ganzen Lücke mehr oder weniger nichts mehr ist. Und dann geht der Gegner mit 6 Divn. durch die Lücke durch und hat freie Hand und wendet sich in den Rücken des II. und X. A.K. und kann tun und treiben, was er will. Ich habe die Auffassung - ohne die Gesamtlage überblicken zu können - und glaube, dass das, was hier in dieser Lücke geleistet werden kann, das ist, dass man um möglichst viel Zeit kämpft, bis das Vorgehen des Gegners in weiterer Richtung Staraja Russa, Cholm aufgehalten wird. Glücklicherweise handelt es sich um eins der besten Korps, das II. Ich halte es nur für ausgeschlossen und bin in Übereinstimmung mit dem Kommando, General und dem Armeeführer, dass wir auf die Dauer diesem schweren Angriff standhalten können. Wir müssen Schritt für Schritt kämpfen können, um möglichst viel Zeit zu gewinnen. Auf diese Weise können wir den 6 Divn. starken Gegner für eine Weile oder Dauer binden, wenn wir uns nicht zerschlagen lassen. Ich bitte daher, geben Sie mir freie Hand für die Kampfführung; wir werden herauschlagen, was nach der Lage herauszuschlagen ist. Es werden Gegenangriffe gemacht; sie sind heute schon ostw. Molwotizy angesetzt. Vielleicht gelingt es heute schon zum Teil, den Gegner zurückzuwerfen, nicht an der ganzen Front, aber wo er am weitesten vorgegangen ist. Wir können den Gegner nicht auf die Dauer aufhalten. In den Ein-

7 066709 ::

-1226-

7528/5

noch 12.1.42 bruchstellen kämpfen 6 bis 8 Batle. gegen 6 Divn.

Führer: Ich habe die Einbruchstelle immer für eine gefährliche Stelle gehalten. Neulich wurde mir gesagt, dort sei nichts zu befürchten, wegen der Unwegsamkeit der Gegend und strengen Kälte. Wie ist die Lage bei Staraja Russa?

O.B.: Bei Staraja Russa fürchte ich nichts mehr. Es sind dort zwar im wesentlichen Polizei-Batle. eingesetzt, und was die leisten, weiss ich nicht. Aber an sich befürchte ich nach der Lage von gestern abend und heute morgen nichts mehr, umso mehr als die 84. Div., die wir dort vermuteten, nicht dort ist, sondern bei der Einbruchfront der 123. I.D. Ich hoffe, dass wir die Versorgungslinie über Staraja Russa einigermaßen werden aufrecht erhalten können. Ich habe keine Besorgnisse.

Führer:

Soll ich kommen morgen?

Sie müssen bedenken: Ich kann die Front nur als etwas zusammenhängendes betrachten. Ein Auseinanderklappen führt zu Umschlingung und Abdrängen von Rückzugslinien. Der Russe kommt auch dort vorwärts, wo wir es nicht können.

Ich sehe in dieser Lage zwei Aufgaben:

- 1.) muss versucht werden, dass die ausgebaute Front zwischen 32. und 290. I.D. mit den Kräften gehalten wird, die da sind,
- 2.) muss der Gegenangriff bei Staraja Russa unter allen Umständen durchgeführt werden und zum Erfolg kommen.

Aus dem südl. Teil dieser Front muss herausgezogen werden, was herauszuziehen ist, um von Norden nach Süden zu drücken.

Und zugleich ist über Chola an der Eisenbahn ein zweiter Riegel vorzulegen, um zu verhindern, dass der Zusammenhang mit der 9. Armee verloren geht. Sonst bricht mir die ganze Front zusammen. Der Russe bringt es fertig, dass er unsere Kräfte ein-kesselt und vernichtet.

Zurückgehen führt zu keinem Ergebnis.

- 1.) Der Gegenangriff von Staraja Russa muss geführt werden, damit die Abschirmung gesichert wird und der Versorgungsverkehr über Staraja Russa sichergestellt ist.

7 066710 ::

-1828-

128/5

noch 12.1.42

2.) Die Front der 32. und 123. I.D. muss mit den geringsten Kräften gehalten werden.

O.B.: Zur Vorunterrichtung:

Alle entbehrlichen Kräfte aus der Front des X. Korps werden bei Staraja Russa eingesetzt. Die dortige Lage halte ich für nicht gefährdet. Die Versorgung wird aufrecht erhalten werden können.

Die Kräfte bei der 123. I.D. werden zusammengenommen, sie werden gewonnen aus der Front der 12. und 32. I.D.. Es handelt sich aber nur um eine begrenzte Zahl von Batln., etwa 8 Bata., sie können auch nur nach und nach herangebracht werden. Die Frage bei Staraja Russa ist geklärt, das Heranziehen ist zum grössten Teil schon durchgeführt.

Es ist nur die Frage, ob der Raum von Oostaschkow und die Zugangsstellen der 32. I.D. mit den paar Batln. auf die Dauer abgedeckt werden können, nachdem jetzt grosse Teile herausgezogen werden.

Führer: Ob auf die Dauer, das wollen wir morgen hier endgültig feststellen.

O.B.: Vorübergehend selbstverständlich. Es handelt sich auf die Dauer und dementsprechend um die Aufträge, die die Armee und die Korps bekommen müssen. Sollen sie Aufträge bekommen, an dem und dem Ort stehen zu bleiben und dort unterzugehen oder: im Einzelfall von Fall zu Fall zurückgehen?

Ich glaube nicht, denn die Truppen sind so gut, dass das eintritt, was Sie ausgeführt und befürchtet haben, dass es zur mehr oder weniger regellosen Flucht führt.

Führer: Es darf nicht eintreten, dass die Truppen sich auf gewisse Strassen einfädeln und Elipsen bilden. Der Russe geht dann mit Schneeschuppattrouillen durch, irgend wo treten dann plötzlich Ski-Bata. auf, die Versorgung ist gefährdet, und die Front klappt auseinander.

O.B.: Wir sind dafür nicht ausgerüstet.

Führer: Die Sache kann nur im Zusammenhang besprochen werden, mit Halder und Heusinger.

Wir führen Truppen heran. Wir wollen Kräfte über Ohlm verschieben, sodass ein Riegel vorgeschoben wird.

7 0667111 ::

-1830-

75-128/5

noch 12.1.42

- 17,50 Uhr O.B. A.O.K. 16 unterrichtet Chef d. Genst. über die Lage. Verbindung zu I.R. 189 abgerissen.
- 18,05 Uhr Chef d. Genst. Luftflotte 1 kündigt Chef d. Genst. die Zuführung einer Stuka-Gruppe für Luftflotte 1 an. Zuführung erfolgt nach Dno.
- 18,35 Uhr A.O.K. 16 meldet: Bei Staraja Russa Angriff der Gruppe Maul zum Stehen gekommen und die angreifenden Kräfte wieder zurückgenommen.  
(Zwischenmeldung)
- 18,45 Uhr O.B. bittet O.B. A.O.K. 18 sich zu überlegen, wenn u.U. ganz weitreichende Entschlüsse gefasst werden müssen. Ob sie notwendig werden, steht dahin. Doch ist es gut, auch diese Möglichkeiten zu erwägen.
- 18,55 Uhr Chef d. Genst. betont Chef A.O.K. 18 gegenüber nochmals ausdrücklich, dass der soeben vom O.B. ausgesprochene Gedanke pflichtgemäss ausgesprochen werden musste, dass irgendwelcher Zwang dafür jedoch nicht vorliegt und keine entsprechenden Stimmungen bei der H.Gr. etwa vorhanden sind.
- 19,00 Uhr Beurteilung der Lage durch O.B.: Beim O.K.H. wurde beantragt dass II. und X. Korps vor dem überwältigen Angriff des Gegners kämpfend ausweichen können, unter möglichst grossem Zeitgewinn. Der Führer hat dies abgelehnt. Auch eine fernmündliche Aussprache heute nachmittag mit dem Führer führte zu keinem Ergebnis. Der Führer hat gebeten, ich möchte morgen ins Hauptquartier kommen. Neue Nachrichten über das zweite Korps liegen noch nicht vor. Es ist abzuwarten, dass demnächst ein schwerer Angriff über den Wolchow gegen die dünne Front der 126. I.D. und 215. I.D. kommt. Es steht kaum zu hoffen, dass dieser Angriff im ganzen abgewiesen werden kann, da nennenswerte Reserven nicht zur Verfügung stehen. Bringt er durch, dann wird es zu weitgehenden Folgen führen. Bei 18. Armee müsste die Zurücknahme der Armee erfolgen, da zu erwarten

7 066712 ::

-1832-

75128/5

noch 12.1.42 ist, dass der Gegner einen Durchbruch über den Wolchow nach Westen gegen die Strasse Krasnogwardeisk - Luga - Pleskau weiter vorstösst. Ich habe daher heute mittag mit Gen.Oberst von Kähler in dieser Richtung gesprochen, dass jedenfalls, wenn die Lage sich so entwickeln sollte, starke Teile der 18. Armee auf der Strasse Krasnogwardeisk - Luga - Pleskau abfliessen müssen. Sehr gefährlich bei einem Durchbruch am Wolchow würde ein Vorgehen des Gegners über Nowgorod in südwestl. Richtung sein, da hier keinerlei Kräfte zur Verfügung stehen, um ein solches Vorgehen zu verhindern. Dann kann nur noch davon die Rede sein, dass II. und X. A.K. sich durchschlagen.

19,45 Uhr O.B. 16.Armee unterrichtet O.B. über die Lage. Es bleibt zunächst bei dem Befehl, das Absetzen vorzubereiten. Die Teile der 123. I.D. können kämpfend zurückgehen. Absetzen der 12. und 32. I.D. kommt z.Zt. noch nicht in Frage.

20,15 Uhr Chef d. Genst. unterrichtet Chef O.K.H. Op.Abt. über die Lage.

7 066713 ::

- 1884 -

75728/5-

13.1.1942

00,25 Uhr O.B. spricht Bef.rückw.H.Geb. seinen Dank für die schnelle Zurverfügungstellung der 284 Lkw. für Versorgungszwecke aus.

02,00 Uhr O.K.H. Op.Abt. an H.Gr.

*Aut. Bd. 9, 333*

- 1.) Für die Kampfführung südl. des Ilmjen-Sees hat der Führer befohlen:
  - a) Der bei Staraja Russa eingedrungene Feind ist durch Angriff zu vernichten.
  - b) Die Front des X. A.K. sowie der nicht angegriffene Abschnitt des II. A.K. sind zu verteidigen und zu halten. Ein Zurückgehen aus den eingerichteten Stellungen kommt nicht in Frage
  - c) Dem Einbruch des Gegners bei 125. I.D. sind aus der Front des X. und II. A.K. freizumachende Kräfte (möglichst eine geschlossene Inf.Div.) entgegenzuwerfen, um die Bewegung des Feindes baldmöglichst zum Stehen zu bringen.
  - d) Das bei Dubno ausgeladene Inf.Rgt. der 81. I.D. wird der Heeresgruppe Nord zur Stützung der Front in den Engen bei Pjeno und Saborje unterstellt.
  - e) Von der im Antransport befindlichen 218. I.D. kann ein Rgt über Welikije Luki nach Dubno abgedreht werden. Für ein weiteres Rgt. kommt nach Eintreffen in Perohow Kraftwagentransport nach Chola durch Heeresgruppe Nord in Frage. Diese Frage soll gelegentlich der Besprechung des Herrn O.B. mit dem Führer am 13.1. erörtert werden.
- 2.) Die Instandsetzung der bei Heeresgruppe Nord nicht einsatzfähigen Panzer ist mit allen Mitteln zu beschleunigen, insbesondere sind die im Gebiet um Narwa befindlichen einsatzbereiten bzw. instandgesetzten Panzer so rasch wie möglich hinter der Wolchew-Front bereitzustellen.
- 3.) Der Heeresgruppe Nord wird eine weitere Sturmgeschütz-Abteilung zugeführt und unterstellt.
- 4.) Luftflotte 1 wird um eine Stukagruppe verstärkt.
- 5.) Die Heeresgruppe meldet zum 13.1. 9,00 Uhr ihre Absichten auf Grund Ziff. 1.) und 2.).

*BE*

*Aut. Bd 9, 347*

7 066714 ::

- 1836 -

noch 13.1.42

09,25 Uhr H.Gr. Meldet O.K.H. Op.Abt. auf die Frage vom 12.1.42

(13.1.42 02,00 Uhr):

Zu 1. A): Der bei Staraja Russa eingedrungene Feind wird nach Massgabe des Herkommens der hierfür verfügbaren Kräfte angegriffen, mit dem Ziel, mindestens die Nachschubstrasse über Staraja Russa freizudämpfen. Neben den hierfür zur Verfügung stehenden Kräften werden die herankommenden Teile des Pol.Rgt. Nord und des verst. I.R. der 31. I.D. eingesetzt.

Zu 1. B): Von 32. und 12. I.D. sind die verfügbaren Kräfte nach Süden zum Eindämmen des feindl. Durchbruchs und zum Freihalten der Versorgungsstrasse über Molwotizy herangezogen. In der Front der 32. und 12. I.D. steht zur Verteidigung noch etwa je ein verst. Inf.Rgt. zur Verfügung, was nach Beurteilung der Feindlage zunächst tragbar erscheint. Die Rgtr. der 32. und 12. I.D. haben teilweise bereits Batle. ausgelöst.

Zu 1. C): wird angestrebt (siehe Tagesmeldung vom 11.1. Ziff. 3.) b)). Es muss aber darauf hingewiesen werden, dass die herangezogenen Batle. in ihren Gefechtsstärken nur sehr gering und wenig winterbeweglich sind. Bisher können nur Kräfte im Ausmasse von etwa 5 1/2 Batln. auf einer sehr breiten Front zur Verfügung stehen. II. A.K. muss je nach Entwicklung der Lage versuchen, Teile zum Schutz der Nachschubstrasse nach Cholm einzusetzen. Z.Zt. bemüht sich das Korps, in allgemeiner Linie Lug - Kulotino - Watolino eine Abwehrfront aufzubauen, an der, je nach Entwicklung der Lage, zum Angriff übergegangen werden kann.

Zu 1. D): Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass Antransport über Welikije Luki entscheidend von der Frage der Lok's und Leermaterials auf russ. Spur abhängig ist. Gelingt es, diese Frage zu lösen, so kann die Absicht des O.K.H. erfüllt werden. Bei der augenblicklichen Lok-Lage ist Transport nur im Tempo möglich.

Zu 2.: Es wird auf den mit Flugzeug des O.B. übersandten Bericht verwiesen.]

Aut. Bd. I, 348

7 066715 ::

- 1838 -

noch 13.1.42

10,15 Uhr O.B. fliegt in Begleitung des 1. Gen.Stb.Offz. zum Führer-Hauptquartier. Rückkehr am 14.1. mittags.

11,00 Uhr Chef A.O.K. 16 meldet Chef d. Genst.: An der Wolchow-Front seit morgen zwischen Dubrowka und Kusina feindl. Trommelfeuer. Angriff wird für 14,00 Uhr erwartet. Chef d. Genst. unterstellt Kradsch. Batl. 30 (20. I.D. (mot)) der 16. Armee.

16,40 Uhr Ia meldet Chef d. Genst. aus dem Führerhauptquartier das Ergebnis der Besprechung des O.B. mit dem Führer (siehe 21,40 Uhr Befehl an A.O.K. 16). Chef d. Genst. bittet, um Lufttransportraum für den Südflügel der 16. Armee vorstellig zu werden.

19,20 Uhr Chef A.O.K. 16 meldet Chef d. Genst.: Es besteht auf Grund der Luftaufklärung der Eindruck, dass die heute eingetroffenen Teile des I.R. 189 im Kampf bei Ochwat stehen. Es besteht keinerlei Verbindung zu dem Rgt., sodass es durch das II. A.L. nicht geführt werden kann.

Gen. Oberst Busch schaltet sich ein: Seiner Auffassung nach ist es falsch, das Rgt. jetzt, nachdem solange gezögert wurde, nach Norden abzuziehen, weil dadurch eine Lücke geschaffen würde und das Rgt. infolge mangelhafter Winterbeweglichkeit so zögernd herankommen würde, dass der Gegner schon zu weit vorgestossen sein würde. Bitte, das Rgt. von Ochwat nicht wegzuziehen. Bitte, beschleunigt Kraftwagentransportraum der Armee zur Verfügung zu stellen, da andernfalls die ersten Teile der 218. I.D. erst in etwa 16 Tagen in Cholm eintreffen können.

nachm.

H.Gr. meldet O.K.H.: An der Wolchow-Front scheint der zu erwartende Feindangriff begonnen zu haben; Südflügel etwa Mitte 126. I.D., Nordflügel 269. I.D.. Ob das Schwergewicht des Stoßes im Abschnitt XXXIX. A.K. liegt, zeichnet sich noch nicht klar ab.

(Zwischenmeldung)

7 066716 ::

-1840-

noch 13.1.42

21,40 Uhr H.Gr. an A.O.K. 16: Der Führer hat entschieden, dass die 16. Armee südostw. des Ilmjen-Sees mit II. und X. A.K. weiter zu verteidigen hat. Ein Absetzen aus der ausgebauten Stellung des II. A.K. ist vom Führer abgelehnt. Alle noch weiter entbehrlichen Kräfte sind aus dieser Front herauszuziehen, wobei auch der Ersatz der Infanterie vorderer Linie durch andere Waffen (Artl. usw.) zu prüfen ist. Auf die baldige Bereinigung der Lage bei Staraja Russa wird vom Führer besonderer Wert gelegt.

*Aut. Bd. 9, 342*

21,55 Uhr H.Gr. an A.O.K. 16 und 18: O.K.H. hat im Auftrage des Führers nochmals betont: Die Instandsetzung der bei den Armeen nicht einsatzfähigen Panzer ist mit allen Mitteln zu beschleunigen. Insbesondere sind die um Narwa befindlichen einsatzbereiten bzw. instandgesetzten Panzer so rasch wie möglich hinter die Front zu stellen.

*Aut. Bd. 9, 344*

22,35 Uhr Chef des Genst. Luftfl. 1 an Chef d. Genst.: Luftflotte 1 stellt der H.Gr. 750 Mann, z.Zt. in Riga, zum Einsatz zur Verfügung.

23,50 Uhr Gen.Feldm. Keitel an Chef d. Genst.: Der Führer sähe gern, wenn Gen.Oberst Busch nochmals persönlich vom O.B. auf die unbedingte Notwendigkeit des Haltens am Südflügel der 16. Armee hingewiesen würde. Lufttransportraum vom Führer grundsätzlich zur Verfügung gestellt, Prüfung der Einzelheiten der Zuführung durch Ob.d.L.

H.Gr. hält (an Bef.rückw.H.Geb.) mit Rücksicht auf erbitterte Angriffs- und Partisanentätigkeit auch gegen westl. Küstengebiete mit wichtigen Ölschiefer- und Industrieanlagen infolge Besetzung aller dem Küstengebiet vorgelagerten Inseln Verstärkung des Marine-Küstenschutzes in diesem Gebiet für erforderlich.

*Fin. West. 1, 109*

A.O.K. 16 meldet: II. A.K.: Von I.R. 189 über 253. I.D. und Ad-ladeoffizier Andreapol, dass das Rgt. vor Ochwat in schwerem

7 0 6 6 7 1 7 ::

-1842-

noch 13.1.42 Abwehrkampf steht. Rest I.R. 416 wahrscheinlich westl.  
Stersh-See im Kampf (hat erhebliche Verluste). Nach verstüm-  
meltem Funkspruch Feind in Naumowo.

(Nachtrag zur Tagesmeldung)

7 066-718 ::

144-

14.1.1942

07,45 Uhr H.Gr. verfügt Lufttransport (ohne Pferde und Fahrzeuge) des I.R. 397 ab Riga zum neuen Einsatzort und Unterstellung unter A.O.K. 16 (II. A.K.).

*Mitglied. Bd. 4, 72*

12,35 Uhr Chef d. Genst. unterrichtet Chef Luftflotte 1, Gen.Oberst Keller, über die Lage.

14,30 Uhr Wehrm.Befehlshaber Ostland meldet Eintreffen des 1. Transportes 218. I.D. in Riga und Entladung auf dem Flugplatz.

16,30 Uhr Gen.Oberst Busch, O.B. 16. Armee, trifft auf dem Gefechtsstand ein.

17,25 Uhr Chef O.K.H. Op.Abt. an Chef d. Genst.: Der Heeresgruppe werden in etwa 2 Tagen zwei Transportgruppen aus dem Bereich der H.Gr. Mitte zugeführt werden. Die Armee bittet um Zuführung der im Lufttransport herangebrachten Teile 218. I.D. nach Djemjansk. Luftflotte 1 stellt eine Transport-Battr. für Truppentransport zur Verfügung.

17,33 Uhr 1a Luftflotte 1 meldet Chef d. Genst.: Die der Luftflotte 1 unterstellte Stuka-Gruppe befindet sich z.Zt. in Riga, Weiterflug verzögert durch Schlechtwetterlage. Luftflotte 1 hat z.Zt. nur 18 Kampfflugzeuge klar. Besserung dieses Zustandes vorerst nicht zu erwarten.

17,37 Uhr Chef d. Genst. befiehlt O.Qu. Aussenstelle Gen.Qu. zu prüfen, welcher Transportraum noch zur Verfügung gestellt werden kann um die 2. und 3. Rgt.Gruppe der 218. I.D. von Ostrow über Cholm beschleunigt vorzuführen.

17,45 Uhr Chef d. Genst. an Wehrm.Befehlshaber Ostland: General Gallieni hat 1914 Paris gerettet. Nach diesem Vorbild werden auch wir handeln. Bitte um Zuführung geglichen Transportraumes nach Ostrow zum Abtransport der dort eintreffenden Teile der 218. I.D.

7 066719

-1846-

och 14.1.42

- 18,13 Uhr Wehrm.Befehlshaber Ostland an Chef d. Genst.: Zurverfügungstellung von 30 Pkw. und 100 Lkw. aus dem Bereich Ostland. - Bitte um Inmarschsetzung morgen nach Ostrow, Meldung bei Sich.Div. 281.
- 18,25 Uhr Chef d. Genst. an Chef A.O.K. 16: Die zwei Transportgruppen stehen zur Verfügung. - Erster Transport 218. I.D. voraussichtlich am 17.1. in Ostrow. Zuführung des Transportraumes durch W.B. Ostland. Bitte um Bildung eines Transportstabes durch die Armee.
- 18,35 Uhr Gen.Qu. an Chef d. Genst. Ab übermorgen Zuführung von 300 Lkw., 1200 Pkw., 28 Kon. Richtung Pleskau - Ostrow. Eintreffen Pleskau 18./19.1., Mitbringen von Rauhfutter, Winterbekleidung und von Brennstoff für 1000 km. - Auffangen und Unterbringen erfolgt in Ostrow durch Sich.Div. 281. Stab 218. I.D., z.Zt. in Dno, wird mit Transportregelung beauftragt.
- abends O.B. 18. Armee an O.B. Die Futterknappheit der Pferde ist katastrophal. Baumrinde dient bereits als Pferdefutter. Die Ausfälle sind von 150 auf 250 gestiegen. Beschleunigte Futterzufuhr dringend notwendig.
- 23,40 Uhr H.Gr. unterstellt die von A.O.K. 18 gemeldete Abt. Hendrischke dem A.O.K. 16. Ausserdem in einigen Tagen Zuführung der SS-Brig. 2 zu A.O.K. 16 durch A.O.K. 18.

*Multiplic. Bd. 4, 85*

A.O.K. 16 meldet: Bei XXXVIII. A.K. gelang es dem Feind im Verlauf der mit überlegenen Kräften geführten Angriffe am äussersten Nordflügel gegenüber Dubowiza Einbruch in die H.K.L. von etwa 6 km Breite. In zähem Kampf wird hier wie auch an den übrigen Einbruchstellen versucht, dem Feind ein weiteres Vorstossen gegen die Rollbahn zu verwehren. Massnahmen zur Wiedergewinnung der H.K.L. sind eingeleitet.

(Tagesmeldung)

7 066720

1848-

15.1.1942

11,30 Uhr Ia A.O.K. 16 an Ia: Um Andreapol (Dubno) wird gekämpft. Lage unklar. Bitte, Rgt. 189 der 16. Armee abzunehmen, da keinerlei Einwirkungsmöglichkeit gegeben.

14,15 Uhr Chef A.O.K. 16 an Ia: Unterstellung SS-T-Div. unter II. A.K.. Bitte, notwendigenfalls den Stützpunkt Wswad aufgeben zu dürfen, da Entsetzung in absehbarer Zeit nicht möglich sein wird und die Truppe ihre Aufgabe, dort Feindkräfte zu binden, erfüllt hat; die Besatzung wird sich durchzuschlagen versuchen.

14,55 Uhr H.Gr. an O.K.H. Op.Abt.: Das verst. I.R. 189 (Sl. I.D.) ist in Durchführung seines Auftrages, in NO Richtung vorzugehen und sich in den Besitz von Peno zu setzen, auf starken Feind gestossen und wehrt zur Zeit anscheinend Feindangriffe auf Andreapol (Dubno) ab. Ausserdem hat A.O.K. 9 mitgeteilt, dass Feind von Norden auf Bhf. Sbitowo vorgeht, Lugi in Feindeshand sei. Der Versorgungsstützpunkt des XXIII. A.K. Teropez scheidet damit aus und wird nach Wilikije Laki zurückverlegt. Die restlichen Ausladungen des verst. I.R. 189 müssen ebenfalls zurückverlegt werden. Im Zusammenhang damit hat sich der Herr O.B. entschlossen, das nachfolgende Jagd-Kdo. 8 auf Ostrow abzdrehen und von dort mit Kw.-Transportraum Richtung Chelm vorzufahren.

*aus Bd. 9, 363*

A.O.K. 16 sowohl wie II. A.K. haben keine unmittelbare Einwirkung auf verst. I.R. 189. Durch die Entwicklung der Lage besteht auch nicht die Möglichkeit, das Rgt. nach Norden heranzuziehen. Es kämpft damit einseitig im Bereich des XXIII. A.K. an dessen rückw. Verbindungen. Die Heeresgruppe bittet deshalb das Rgt. dem XXIII. A.K. zu unterstellen.

16,30 Uhr O.B. 16. Armee meldet O.B.: Am 15.1. schwere Angriffe bei II. A.K. auf Front ostw. Molwotizy und südl. Lug. Hier Feind in umfassendem Vorgehen auf Lipie nördl. Molwotizy. Feind in Stärke von etwa 2 Batln. an Strasse Molwotizy, Beli im Angriff auf Molwotizy von Norden. Gegen diesen Feind sind die letzten Reserven des Korps eingesetzt. Zur Abwehr der Umfassung bei

7 066721 :

71850-

noch 15.1.42 Lipie sind keine Reserven verfügbar. Schwache Angriffe gegen Watolino wurden abgewiesen. Strassen und Flussläufe westl. Molwotizy stehen dem Feind zum Verstoss nach Djemjansk und Oholm offen.

II. A.K. meldet folgende Absicht: Da die Sperrung der nach Norden von Molwotizy führenden Strassen und Bachläufe von entscheidender Bedeutung ist, wird die Zurücknahme der südl. und südostw. Molwotizy stehenden Kräfte in die Linie Latkino - Dzagilewo - Beli vorbereitet. Da diese Linie nur bei Zuführung von Verstärkungen gehalten werden kann, muss das Korps noch mehr Teile aus seiner Ost- und Nordfront herausziehen. Durch dieses Herausziehen wird die augenblickliche Linie weiter geschwächt. Es wird deshalb vorbereitet: Zurücknahme in die Linie Watolino - Isstoschno - Suchaja Wetoschi. Das Korps ist sich klar, dass durch diese Zurücknahme ein Teil des Geräts verloren geht.

Stellungnahme des O.B. der 16. Armee: Front bei Molwotizy ist auf die Dauer nicht zu halten, weil sie zu schwach besetzt ist und der Feind infolge seiner Winterbeweglichkeit durch Lücken und Umfassungen in das Gelände nördl. Molwotizy hineinkommt. Truppen, die bei günstigem Wetter ab 16.1. nach Djemjansk geflogen werden, können erst nach weiteren zwei Tagen in Molwotizy sein. Es wird von der Entwicklung der Lage am 16.1. abhängen, ob es gelingt, die derzeitige Front wenigstens bis dahin zu halten.

O.B. 16. Armee hält es für nötig, dem II. A. K. zu befehlen, die Stellung südl. und südostw. Molwotizy solange wie möglich zu halten mit der Erlaubnis, das Ausweichen in die Linie Latkino - Dzagilewo - Beli vorzubereiten, aber mit der Verpflichtung, baldigst Teile in Gegend Schubino und von dort auf Nowa anzusetzen, um diesen wichtigen Weg auf Star. Russa zu sperren.

Die Endlösung südl. des Ilmen-Sees sieht O.B. 16. Armee im Ausweichen hinter den Lowat, der auch für schwächere Kräfte günstigere Verteidigungsbedingungen bietet.

O.B. 16. Armee sieht in dieser Zurücknahme die einzige Möglichkeit, noch wesentliche Teile des II. A.K., einschl. der seit 15.1. mittags unterstellten SS-T-Div. zurückzubekommen.

7 066722 ::

-1852-

noch 15.1.42

Über die Lage bei I.R. 416 liegen noch keine bestimmten Nachrichten vor. Das Rgt. hat sich anscheinend verschossen, ist im Ausweichen in Richtung Apoljetz und hat Befehl, sich dort zu verteidigen.

An der Ostfront Star. Russa heute verhältnismässig ruhig. Westl. wird Lage heute wohl noch gebessert, 16.1. Angriff in nördl. Richtung fortgesetzt. - Weitergabe an O.K.H. mit Stellungnahme der Heeresgruppe: Ich halte die Auffassung des Komm. General und des O.B. 16. Armee über die Lage für zutreffend. Ein abschnittsweises Absetzen des II. und X. A.K. hinter den Lowat, entsprechend dem Drängen des Feindes, wird notwendig. Verluste an Gerät sind nicht mehr zu vermeiden. Bei weiterem Stehenbleiben muss mit dem Verlust der beiden Korps gerechnet werden. Um baldige Entscheidung wird gebeten.

16,50 Uhr

A.O.K. 16 meldet: Abt. Hendrichke einschl. der Artl. wird Gen.Kdo. XXXVIII. A.K. zur Wiederherstellung der Lage bei 126. I.D. zugeführt und unterstellt. - Verwendung SS-Brig. 2 bleibt noch vorbehalten, beabsichtigt ist Verwendung an der Wolchow-Front.

*hagebewertungen 2, 64*

*unbefindl. Bd. 4, 86*

17,20 Uhr

O.K.H. Op.Abt. verfügt (IN an Id). I.R. 323 der 218. I.D. ist durch H.Gr. Nord zur Verfügung O.K.H. nach Wl. Luki heranzuziehen.

17,25 Uhr

O.B. 16. Armee meldet O.B. Auf Grund der heutigen Erfolge der Luftwaffe bei Molwätizy kann die Entscheidung über die Zurücknahme der dortigen Front auf morgen verschoben werden. Auch nach Auffassung des Komm. Generals ist die jetzige Linie keine Dauerlösung. Eine Zurücknahme könnte noch bei beschleunigter Zuführung an Truppen im Lufttransport vermieden werden. - Nach Auffassung O.B. wird eine Zurücknahme, wenn nötig, des II. A.K. über Cholm nun nicht mehr möglich sein.

18,15 Uhr

O.B. unterrichtet Gen.Feldm. Keitel über die Lage im Raum Molwätizy. Ein Abziehen des II. A.K. über Cholm wird nun nicht mehr möglich sein. Im Falle des Zurückziehens sind II. und X.

7 066723 ::

1854-

noch 15.1.42

A.K. hinter dem Lowat möglichst nach Süden hinunterzuschieben, sodass nicht alle Truppen über Staraja Russa abfliessen, sondern eine gewisse breite Front entsteht. Dieses Absetzen ist notwendig, wenn man II. und X. A.K. nicht einfach aufs Spiel setzen will. - O.B. muss melden, dass die Lage am Wolchow auf Spitze und Knopf steht. Aus der 6 km breiten Einbruchsstelle am linken Flügel der 126. I.D. greift der Gegner nach Süden, Norden und Westen an. Alles, was greifbar, auch Panzer, ist eingesetzt. Seit 8 Tagen sieht der O.B. die Lage sehr ernst an, ohne aber in der Lage zu sein, irgendwie helfen zu können. Es ist nicht mehr zu vermeiden, dass grosse Entscheidungen heranreifen.

19,25 Uhr

O.K.H. Op.Abt. verfügt, dass das I.R. 323 der 218. I.D. durch H.Gr. Nord nach Wel. Luki heranzuziehen ist.

*Murplind. Bd. 4, 83*

nachm.

H.Gr. meldet O.K.H.: Beurteilung der Lage: Die Zuführung der Kräfte der 218. I.D. auf dem Luftwege soll am 16.1. beginnen, ist aber wesentlich von der unsicheren Wetterlage abhängig. Abtransport erster in Ostrow ausgeladener Teile 218. I.D. mit Kw.Transportraum Richtung Chelm beginnt voraussichtlich 16.1. Nördl. des Ilmen-Sees: Weiteres scharfes Nachdrängen des Fe des in die Einbruchsstellen der Wolchow-Front, dem namhafte eigene Kräfte nicht entgegenzustellen sind, zeigt die Gefahr eines Aufreissens der Front vor allem an der Nacht zwischen XXVIII. und XXIX. A.K. auf. Da die Luftwaffenkampferverbände südl. des Ilmen-Sees gebunden sind, kann auch hier aus der Luft nicht eingegriffen werden. Die Armee versucht hier, mit den letzten zur Verfügung stehenden Reserven, die Einbrüche einzudämmen. Das Abziehen des letzten Rgts. der 218. I.D. auf Wel. Luki beraubt die Heeresgruppe der letzten Möglichkeit, der Wolchow-Front noch mit eigenen Kräften zu helfen.

Bei 18. Armee keine wesentliche Lageveränderung.

(Zwischenmeldung)

7 0 6 6 7 2 4 ::

-1856-

noch 15.1.42 A.O.K. 16 meldet: Erweiterung der Einbruchstellen bei Sapolje und Kostylewo bei <sup>XXVIII</sup> A.K.. Zwischen Sapolje und Bysstriza hat Feind das Wolchow-Ufer z.Zt. fest in der Hand. Weiteres Vordringen auch an der nördl. Einbruchstelle.  
(Tagesmeldung)

7 066725

71858- Abt.: I.R. 189

16.1.1942

02,00 Uhr

Chef d. Genst.d.H. an Ia: Er lässt Chef des Genst. H.Gr. bitten, alle Kräfte des Gen.St. in Bewegung zu setzen, um die negative Richtung, die Platz gegriffen hat, die Operationsmanie, auszutreiben. Die H.Gr. hat den klaren Befehl zu halten; das Risiko nimmt ihr die oberste Führung ab. Die durch ein Absetzen der 16. Armee entstehende Lücke würde durch nichts zu schliessen sein. Das Bekanntwerden der Absicht, sich abzusetzen führt bei der Truppe erfahrungsgemäss zum Nachlassen des Widerstandswillens. Die von der 16. Armee vertretene Auffassung steht in schwerstem Gegensatz zu der Gedankenbildung des Führers; es würde zu den schwersten Konflikten führen, wenn die H.Gr. darauf eingeht. Das Absetzen darf nur auf ausdrücklichen Befehl des Führers erfolgen. - Der Führer weist immer wieder darauf hin, dass die Reserven zur Hand und nicht zu weit hinter stehen dürfen. - Der englische Rundfunk bringt Nachrichten aus Moskau, wonach am Wolchow ein grosser Angriff mit dem Ziel Nowgerod im Gange ist. Wie die seinerzeitigen Nachrichten über einen bevorstehenden Angriff im Waldai-Gebiet zeigen, kann daran etwas Wahres sein.

03,00 Uhr

H.Gr. an A.O.K. 16: Nach vorläufigem Bescheid des O.K.H. verbleibt es im Hinblick auf die Gesamtlage solange bei dem Befehl zur Verteidigung in derzeitiger Linie, bis der Führer, der diese Verteidigung verantwortlich befohlen hat, die Truppe von dem Befehl entbindet. Der Gedanke der Einnahme von Riegelstellungen und des Ausweichens auf rückwärtige Linien darf den kassersten Willen der Führung, sich da entscheidend zu verteidigen, wo sie steht, nicht schwächen. Ein vorseitiges Bekanntwerden derartiger Erwägungen darf auch die Einsatzbereitschaft der Truppe zur Verteidigung nicht beeinflussen.

*Aut. Bd. 10, 12*

10,32 Uhr

Luftflotte 1 (Ia) meldet (Ia): Anlaufen der ersten Lufttransporte, 1 Batl..

11,00 Uhr

O.K.H. Op.Abt. (Hptm. Obermair an Ia): I.R. 189 der 81. I.D. wird H.Gr. Mitte unterstellt mit der Massgabe, dass das Rgt. ein Vordringen des Gegners aus Richtung Penno auf Dubno zu

7 066726

-1860-

noch 16.1.42 verhindern hat. - Weitergabe an A.O.K. 16.

12,00 Uhr O.B. 16. Armee unterrichtet O.B. über die Lage. II. A.K. konnte auf Grund der gestrigen Abwehrrfolge eine Stellung einnehmen, die es für eine endgültige hält. Nach Cholm müssen beschleunigt Kräfte herangeführt werden, da der Gegner nach der Einnahme von Cholm gegen Staraja Russa vorstossen könnte. Das Abdrehen eines Rgt. der 218. I.D. nach Wel. Luki muss zur Zerspaltung führen

12,37 Uhr Chef d. Genst. übermittelt Luftflotte 1 die Anregung des O.B. an Gen.Oberst Keller, dass die Stuka auf ihrem heutigen Verlegungsfluge von Riga einen Einsatz gegen den Wolchow in das Gelände ostw. des Wolchow fliegen.

12,50 Uhr H.Gr. bittet auf Grund der weiterhin gespannten Lage an der Wolchow-Front, insbesondere bei 126. I.D., nochmals, die letzte Rgt.-Gruppe der 218. I.D. nicht nach Wel.Luki, sondern nach Ostrow zu leiten, um sie von hier über Pleskau, Dno auch der Wolchow-Front zuführen zu können.

18,15 Uhr A.O.K. 16 meldet: Kdr. I.R. 416 mit den Resten des Rgt. 416 (etwa 1500 Mann) im Raum westl. Apoljez eingetroffen. I.R. 416, dem alle um Cholm befindlichen und noch zuzuführenden Verbände unterstellt werden, hat den Auftrag, in Gegend Apoljez zu verteidigen und so dem Feind ein weiteres Vordringen auf Cholm zu verwehren. Munition und Verpflegung werden dem Rgt. von Cholm aus gugeführt. Bei X. A.K. Zunahme der Gefahr der Umfassung von Star. Russa von Süden und Südosten.

(Nachtrag zur Zwischenmeldung)

19,15 Uhr Beurteilung der Lage durch O.B. An der Wolchow-Front ist es weder dem Gegner gelungen, seine Einbruchstellen wesentlich zu erweitern, noch aber auch uns, sie zu verengen. Es ist damit zu rechnen, dass er weitere Vorbereitungen für die Fortsetzung der Angriffe trifft. Aber auch unsererseits sind Verstärkungen, wenn auch nur ganz geringe, im Herankommen, sodass gegenwärtig die Wolchow-Front noch nicht als bedroht anzusehen ist. Bei II und X. A.K. hat sich die Lage insofern etwas verschärft, als de

7 066727

-1862-

noch 16.1.42 / Gegner ostw. Staraja Russa weiter nach Süden drang, nunmehr auch die Strasse nach Demjansk unterbrochen hat und sich in der Gegend des Bahnhofs Begolowo weiter ausgebreitet hat. Von dem im Raum Osztaschkow eingebrochenen Gegner scheinen sich Teile in südwestl. Richtung und vielleicht auch südl. Richtung gewandt zu haben, sodass vor der Front des II. A.K. noch mit 257., 33., 23. und 241. Schtz.Div. und 28. und 20. Schtz.Brig. zu rechnen ist. Erfreulicherweise ist das I.R. 416 der 123. I.D. mit 1500 Mann von Apoljez angekommen und hat Befehl, sich dort zu verteidigen. Der Antrag, dass wir hinter den Lowat zurückgehen dürfen, ist abgelehnt worden.

20,00 Uhr Chef A.O.K. 18 an Chef d. Genst.: 18. Armee stellt zur Stützung der Lage an der Wolchow-Front eine le. Flak-Abt. - z.Zt. bei Babino - zur Verfügung; zur Stützung der Lage bei Tschudowo, woran 18. Armee ein dringendes Interesse hat, 2 Mörser-Batt. zur Zusammenarbeit mit XXXIX. A.K. unter weiterer Unterstellung der 18. Armee. - Zur Lage: Nach Luftaufklärung und heutigem Tagesergebnis wird sich morgen oder übermorgen der Druck aus dem Brückenkopf südl. der Tigoda-Mündung wieder geltend machen, wahrscheinlich mehr gegen den Nordflügel der 61. als gegen den Südflügel der 291. I.D.; weiter auch gegen linken Flügel 11. I.D. am Bahndamm. Eine gewisse Sorge besteht über mögliche Angriffsabsichten des Gegners auf der Naht zwischen 221. und 227. I.D.. Im Petersburger Raum deuten Bewegungen und Verstärkungen in der Einbruchsstelle auf Angriffsabsichten des Gegners. Im Oranienbaumer-Raum besteht zur Zeit keine Gefahr. - Munitionssorgen. Chef d. Genst. erörtert die getroffenen Versorgungsmaßnahmen.

21,25 Uhr H.Gr. verfügt Stärkung der artl. Abwehr des XXXIX. A.K. in unmittelbarem Benehmen mit dem XXXIX. A.K. nach Massgabe der verfügbaren Kräfte. Die dorthin verschobene Artl. bleibt zur Verfügung der 18. Armee.

*all. Bd. 10, 6*

21,45 Uhr O.K.H. Op.Abt. übermittelt H.Gr. die Entscheidung des Führers zur Meldung vom 15.1.42:

7

066728

::

-7864-

noch 16.1.42

1.) Die beantragte Zurücknahme der Front des II. A.K. im Gebiet um Molwotizy sowie ostw. Demjansk wird abgelehnt. Die Front des II. A.K. hat sich in der derzeitigen Linie zu verteidigen und ihre Stellungen zu halten. Hierbei kommt es vor allem darauf an, dass die Front beiderseits Molwotizy mit allen Mitteln gestützt wird, um einem Vordringen des Gegners in allgemein nordwestl. Richtung endgültig Halt zu gebieten. Durch das südl. Rgt. der 123. I.D. und die neu herankommenden Kräfte ist in Gegend Apoljez eine weitere Gruppe zu bilden, die ein Feindvordringen in Richtung Cholm und dadurch das Aufreißen einer weiten Lücke zwischen H.Gr. Mitte und Nord zu verhindern hat.

2.) Auch der beabsichtigten Endlösung der Verteidigung hinter dem Lowat kann nicht zugestimmt werden. Die Auffassung, dass der Lowat-Abschnitt in der jetzigen Jahreszeit günstigere Verteidigungsbedingungen schafft, wird nicht geteilt. Ein derartiges Absetzen würde die tiefe Nordflanke der H.Gr. Mitte entblößen und damit die Front der H.Gr. Mitte und den Zusammenhalt der Gesamtfrent auf das Ernsteste gefährden.

3.) Bei Staraja Russa kommt es darauf an, den Lowat wieder zu gewinnen, um dadurch die Versorgung der südl. des Ilmen-See stehenden Kräfte wieder sicherzustellen.

4.) Zur Festigung der Lage am Wolchow-Abschnitt muss erreicht werden, dass aus der Leningrader Front weitere Teilkkräfte der Wolchow-Front zugeführt werden. Dies scheint tragbar mit Rücksicht auf den starken Artl. Schutz der Leningrader Front und auf die Tatsache, dass auch der Gegner die Leningrader Front schwächt.

Das Begl. Batl. des Reichsführer SS ist der Wolchow-Front zuzuführen. Zur Sicherung an der Koporski-Bucht müssen, falls erforderlich, weitere Teilkkräfte aus dem rückw. Gebiet herangezogen werden.

*Kapitelteilungen Bd. 10, 68*

H.Gr. verfügt sofortige Inmarschsetzung nach Nowgorod des in Luga zur Verfügung der H.Gr. bereitgestellten L.S. Batl. 232 zur Verfügung A.O.K. 16, möglichst im Kfz. Transport.

*Mitglied. Bg. 4, 94*

7 066729 ::

-1866-

noch 16.1.42 A.O.K. 16 meldet: I./I.R. 397 im Lufttransport in Demjansk eingetroffen und wird auf Lkw. in den Raum Molwotizy zugeführt. SS-T-Div. II. A.K., 81. I.D. X. A.K. unterstellt. XXXVIII. unterstellt und werden im Laufe des 17.1. zugeführt: SS-Brig. 2, L.S.Batl. 232.

(Tagesmeldung)

7 066730 ::

1868

17.1.1942

07,55 Uhr

A.O.K. 16 meldet Abwehr eines Spähtrupps und einen Angriff südostw. Nowgorod. Bei 250. I.D. und bei 126. I.D. Abwehr eines Angriffs bei Teremez und bei Tjutitzij (Rollbahn). Kampf um Tjutitzij z.Zt. noch im Gange.

(Morgenmeldung)

10,25 Uhr

Fernspruch O.K.H. Op.Abt. an H.Gr. Mitte und Nord: Die Lage an der Trennungslinie zwischen H.Gr. Mitte und Nord macht es erforderlich, dass die Heeresgruppen in ihren Abschnitten nach einheitlicher Gesichtspunkten den Kampf an der Trennungslinie führen. Hierfür ordnet O.K.H. an:

1.) Aufgabe der südl. der Trennungslinie stehenden Kräfte der H.Gr. Mitte ist es, sein Vorgehen des Gegners im Zuge der Bahnlinie aus Richtung Pjeno auf Toropez zu verhindern. Die Kräfte sind, wie bereits durch H.Gr. Mitte befohlen, dem Stab der 403. Sich.Div., z.Zt. Wel. Luki, unterstellt.

2.) Aufgabe der nördl. der Trennungslinie stehenden Kräfte der H.Gr. Nord ist es, das Vorgehen des Gegners in Richtung Cholm in Gegend Apolez endgültig zum Stehen zu bringen. Die hier eingesetzten und in Zuführung begriffenen Kräfte sind unter einheitlicher Führung zusammenzufassen. H.Gr. Nord ist umgehend die hierfür eingesetzte Kommandostelle, unter Angabe ihres Gefechtsstandes.

3.) Chef H.Nachr.Wesen trifft unverzüglich die notwendigen Massnahmen zur Sicherstellung der Funkverbindung zwischen dem Stab der 403. Dich.Div. und der von H.Gr. Nord einzusetzenden Kommandostelle.

*Aut. Bd. 10, 24*

10,30 Uhr

Bv.T.O. meldet O.B. und Chef d. Genst. die Wiederherstellung der Drehscheibe auf dem Bahnhof Pleskau.

10,30 Uhr

Chef d. Genst. bittet Chef A.O.K. 18 unter Bezug auf den Befehl des O.K.H. um Herausziehen eines verstärkten Infanterieregts. aus der Leningrader Front und Zuführung zu A.O.K. 16. - Das erste der bereits gestern von A.O.K. 18 zur Verfügung gestellten Patl. (Verstärkt durch einen 1e. I.G.-Zug und einer Battr.) trifft im Kw.Transport heute abend bei Tschudowo ein,

7 066731 ::

1870-

- noch 17.1.42 das zweite und dritte Batl. sind ebenfalls herausgelöst. Ein Rgts.-Stab wird freigemacht werden.
- 10,45 Uhr O.B. unterrichtet Chef A.O.K. 16 über Zuführung eines verst. Rgts. - drei Batl. mit Rgt.Stab - durch 18. Armee zur 16. Armee zur Stützung der Wolchow-Front.
- 11,30 Uhr O.K.H. Op.Abt. (Hptm. Obermair an Ia): Es bleibt bei dem Befehl des O.K.H., das dritte Rgt. der 218. I.D. nach Wel. Luki zu fahren.
- 12,30 Uhr Chef d. Genst. besichtigt die wiederhergestellte Drehscheibe des Bahnhofs Pleskau.
- 12,55 Uhr Ia A.O.K. 16 meldet (Ia): Rollbahn bei Tjutitzij wieder freigezogen. Der dort eingedrungene Gegner (etwa 1500 Mann) wird nach Eintreffen der Verstärkungen beseitigt werden.
- 14,45 Uhr O.K.H. verfügt: Mit sofortiger Wirkung wird Gen.Feldmarschall Ritter von Leeb, Oberbefehlshaber der H.Gr. Nord, seinem Wunsch entsprechend auf Grund seines Gesundheitszustandes von der Führung der H.Gr. Nord entbunden und in die Führerreserve O.K.H. versetzt.
- 14,50 Uhr H.Gr. an O.K.H. Op.Abt.: Nach bisher vorliegenden Meldungen wurde das verst. I.R. 416 im Gebiet westl. des Szeliger-Sees durch Frontalangriffe, Umfassungen und Einschliessungen so getroffen, dass es seiner Artl., seiner Fahrzeuge und der Masse seiner schweren Waffen verlustig ging. In den harten Kämpfen hat sich das Rgt. verschossen. Die Verbindung zu dem Rgt. ging für Tage verloren, sodass der Befehl des II. A.K., das Gebiet von Apolez zu verteidigen, das Regiment nicht erreichte. Am 16.1. gelang es dem A.O.K. 16, die Verbindung herzustellen. Frontal gedrängt und immer wieder durch winterbewegliche Teile umfasst, steht das I.R. 416 nunmehr im Abwehrkampf 3 km westl. Babowischtsche. Munition und Verpflegung, die seit 12.1. fehlte, ist zugeführt. A.O.K. 16 hat sich I.R. 416 unmittelbar unterstellt und Befehl gegeben, die derzeitige Stellung zu

7

066732 ::

-1872-

noch 17.1.42

verteidigen. Unter Führung des Kdrs. I.R. 416 (z.Zt. in Gegend Archipowo), dem der Führungsstab der 218. I.D. zugeführt wird, wird unter Heranführung der in Ostrow eintreffenden Verbände (Jagd-Kdc. 8 und I.R. 386) eine einheitliche Gruppe gebildet. Sobald genügend Kräfte vorhanden sind, wird nach Osten angegriffen, um das Gebiet von Apolez wieder in Besitz zu nehmen. Sobald der Kdr. 218. I.D. eingetroffen ist, übernimmt dieser die Führung. Beschleunigte Zuführung des Kdrs. 218. I.D. - möglichst mit Flugzeugen nach Cholm - wird nochmals erbeten.

Je stärker die Gruppe Apolez ist, umso sicherer wird die Verbindung zwischen 16. und 9. Armee. Die H.Gr. schlägt deshalb vor, dass im Antransport auf Wel. Luki befindliche I.R. 323 der 218. I.D. nach Möglichkeit auch der Gruppe Apolez zuzuführen.

Aul. Bd. 10, 25

15,15 Uhr

Weitergabe des Befehls O.K.H. betreffend einheitliche Kampfführung an der Trennungslinie zwischen H.Gr. Mitte und Nord an A.O.K. 16.

Zusatz der H.Gr.: Zu 2.) I.R. 416 hat nunmehr seine derzeitigen Stellungen zu verteidigen, die Zuführung der auf Ostrow anrückenden Kräfte ist mit allen Mitteln zu beschleunigen (kein Sammeln von Verbänden in Ostrow, sondern Vorführen in kleinen und damit schneller beweglichen Abteilungen). Sobald genügend Kräfte im Gebiet ostw. Cholm eingetroffen sind, ist in Richtung Apolez anzugreifen und das Gebiet von Apolez wieder in Besitz zu nehmen.

Zu 3.) HSh.Nachr.Pt. H.Gr. Nord sorgt auch von sich aus, im Einvernehmen mit Armee-Nachr.Pt. A.O.K. 16, für schnelle und reibungslose Verbindungen zwischen I.R. 416 und 403. Sich.Div. einerseits und 16. Armee andererseits. Das Ergebnis ist zu melden.

Aul. Bd. 10, 33

15,25 Uhr

L.d.N. meldet: Nach Meldung aus Toropez sind 7. und 8./I.R. 189 in Toropez eingetroffen, zum grössten Teil ohne Waffen, nur mit 5 l.M.G.. Vermutung: II. Batl. soll eingeschlossen sein.

-1874-

noch 17.1.42 Chef A.O.K. 15 meldet Chef d. Genst.: Reste des I.R. 416 in Höhe der alten Stellungen des II. A.K. bei Kanjenka. Bei 9. Armee hat der Kdr. der Sich.Div. in Wel. Luki, dem I.R. 189 unterstellt wurde, Befehl erhalten, Andreapoi und Lugi wieder zu nehmen. Der heutige Lufttransport nach Demjansk hat aus Witterungsgründen nicht durchgeführt werden können.

17,40 Uhr Chef A.O.K. 16 meldet Chef d. Genst.: 13. Armee stellt M.G.-Batl. 10 zur Verwendung am Südflügel der 16. Armee bei Cholm zur Verfügung. Ein drittes Batl., wie die zwei anderen durch 1 Battr., 1 le.I.G.-, 1 Pak- und 1 Pi-Zug verstärkt (XXVI. A.K.) und 1 Rgts.Stab werden für den Einsatz am Wolchow (XXXVIII. A.K.) Herausgelöst.

17,00 Uhr Beurteilung der Lage durch C.B.: Bei Staraja Russa ist zwar die Rollbahn Schimsk, Staraja Russa wieder freigekämpft, die Gesamtlage hat aber dadurch keine wesentliche Veränderung erfahren, insbesondere da die Nachschubstrasse Staraja Russa, Demjansk vom Gegner blockiert ist. Es ist fraglich, ob der Südl. Umgehungsweg auf die Dauer ausreicht, um die Versuche durchzuführen. An der Wolchow-Front ist wohl gegenwärtig beunruhigendste Teil der H.Gr. Nord.

23,15 Uhr H.Gr. verfügt Zuführung des M.G.-Batl. 10 durch A.O.K. 18 für A.O.K. 16 zur Verwendung in Gegend Cholm.

23,55 Uhr H.Gr. verfügt Unterstellung des im Bereich der 13. Armee befindlichen I./Pz.Rgt. 203 unter A.O.K. 16 und Zuführung im Bahntransport nach Staraja Russa.

A.O.K. 16 meldet: Bei II. A.K. I./I.R. 397 westl. Molwotizy in Gegend Pawlowa eingesetzt.

(Tagesmeldung)

Luftflotten-Kdo. 1 teilt Zuführung eines Flak-Div.Stabes (mot) und Unterstellung unter Luftflotten-Kdo. 1 mit.

*Unghind Bd. 4, 103*

-1876-

18.1.1942 O.B. H.Gr. Nord, Gen.Feldm. Ritter von Leeb, übergibt die Führung der H.Gr. dem neuen O.B., Gen.Oberst von Kähler, bisher O.B. der 18. Armee.

Chef d. Genst. H.Gr. Nord, Gen.Lt. Brennecke, übergibt die Führung des Genst. d. H.Gr.Kdo. Nord an Oberst i.G. Hasse, bisher Chef A.O.K. 18.

08,00 Uhr A.O.K. 16 meldet: Reges Feindverkehr auf der Eisstrasse über die Nordspitze des Szeliger-Sees.

(Morgenmeldung)

11,00 Uhr Kdr.III./I.R. 189 (81. I.D.) meldet: 120 Versprengte verschiedener Einheiten über Kuslowe 8 km südl. Andreapol - Iwaschlowe auf Rollbahn Toropez zurück. M.G. sind bei der Truppe nicht mehr vorhanden. Munition nur, soweit bei den Leuten. Weitere versprengte Trupps sind völlig erschöpft, haben z.T. Gesundheitsschäden. Sofortiger Einsatz m.B. unmöglich.

*Kul. Bd. 10, 46*

13,50 Uhr H.Gr. unterrichtet die Armeen über die im Einvernehmen zwischen O.K.H. und Ob.d.L. getroffenen Neuregelungen der Stellung der Flak-Kräfte. Sämtliche Flak-Kräfte im Bereich der H.Gr. Nord werden dem Luftfl.Kdo. 1 unterstellt. Dessen hierfür ein besonderer Flak-Div.Stab mit Gef.Stand in Luga zugeführt (vgl. 4.1.42 12,20 Uhr).

*Kul. Kundl. Bd. 4,*

A.O.K. 16 legt Meldung des Kdr. I.R. 416 vom 15.1.42 über Kampfwert und Kampfkraft dieses Rgt. vor.

*Kul. Bd. 10, 58*

15,50 Uhr A.O.K. 16 legt Meldung des II. A.K. vor. Darin heisst es: Gen.Kdo. und die Truppen haben, wie die Kämpfe der letzten Tage beweisen, den festen Willen, die derzeitigen Stellungen bis zum Äussersten zu halten. Dieser Wille, der Befehl und die Tapferkeit der Truppen genügen aber bei dem gemeldeten Zustand nicht, um die Lage zu meistern. Das Gen.Kdo. meldet erneut und unterstreicht mit allem Ernst, dass mit den derzeitigen Mitteln die Aufgabe voraussichtlich nur noch wenige Tage erfüllt werden kann. Durchgreifende Massnahmen (Zuführung starker Kräfte einschl. Artl. und Panzer) ist unerlässlich, sonst

- 1278 -

noch 18.1.42

ist die Lage unhaltbar. Es ist dabei zu beachten, dass die Hilfe durch die Luftwaffe bei dem derzeitigen Wetter gering und z.T. überhaupt unmöglich ist. Um Weitergabe an O.K.H. wird gebeten.

Die Armee schliesst sich der Beurteilung des Gen.Kdo. an. Die Front beiderseits Molwotizy bereitet z.Zt. weniger Sorgen als die Möglichkeit, dass der Gegner diese Front durch die breite Lücke zwischen Cholm und Molwotizy umfassen kann, ehe mit ausreichenden Kräften aus der Gegend ostw. Cholm angegriffen werden kann. Stützung des rechten Flügels des II. A.K. durch schnellste Zuführung ausreichender Kräfte ist dringend notwendig und die Voraussetzung für das Halten der Gesamtfrent südl. des Ilmen-Sees. Flugplätze Cholm und Demjansk sind anfliegbar.

Aut. Bd. 10, 47

16,15 bis  
18,30 UhrBesprechung O.B. H.Gr. mit O.B. 16. Armee in Duo.

O.B. 16. Armee trägt die Lage vor.

1.) Front südl. des Ilmen-Sees: Z.Zt. ist es südl. des Ilmen-Sees ruhig. Grund: Gefechtpause bei Gegner oder schlechte Führung. Zweifellos hat der grosse Nachschubschwierigkeit Feind geht von Peno aus nach Südwesten mit 4. Stossarmee in Richtung auf Cholm mit etwa einer Rgt. Gruppe vor. Man kann hoffen, wenn bei Cholm noch 2 - 3 Tage gehalten wird, dass die dort stehenden und sich allmählich verstärkenden Truppenteile angreifen können.

Die Abwehrflanke des II. A.K. ist ausserordentlich schwach und weist grosse Lücken auf. Sie wird nur auf beschränkte Zeit zu halten sein. Am bedenklichsten ist die Lücke zwischen Cholm und Molwotizy. Hierfür wird dringend Zuführung zusätzlicher Kräfte erbeten. O.B. H.Gr. erwähnt die Zuführung des M.G.-Batl. 10. O.B. 16. Armee weist darauf hin, dass dieser Raum nur von winterbeweglichen Teilen erreichbar ist.

Die Front des II. und X. A.K. zwischen Seankette und Ilmen-See ist auf äusserste geschwächt, da alles, was irgend wie entbehrlich war, zu den Flügeln herausgezogen wurde. Gegen die augenblicklichen Feindkräfte kann die Front gehalten werden. Ein Herausziehen weiterer Kräfte ist unmöglich. Man kann dann

7 066736

1880 -

Nach 18.1.42 nicht mehr halten und würde den Befehl, die Front zu halten, tatsächlich nicht ausführen. Man muss sich darüber klar sein, dass man unter Feinddruck mit II. und X. A.K. von dieser Front nicht wegkommt. Deshalb kann es besser sein, sich unter einen Schleier abzusetzen.

O.B. H.Gr.: Jedes Aufgeben der Stellung hat den Verlust der Masse der Waffen und des Geräts zur Folge, da es unbeweglich ist. Aber es würde auch zur Vernichtung der Truppe selbst führen. Es würde das eintreten, wodurch die Armee Napoleons vernichtet worden ist. Der Russe mit seinen winterbeweglichen Truppen würde unsere auf den Strassen zurückgehenden Truppen umschwärmen; diese könnten sich nirgends mehr halten, da keine Stellungen vorbereitet sind. In freiem Gelände würde die Truppe durch die Witterung aufgerieben werden. Die Stellungen müssen deshalb gehalten werden; neue Kräfte müssen zugeführt werden.

O.B. 16. Armee: Bei der 30. I.D. besteht trotz Einsickern der russ. 202. Div. in den Rücken bisher keine grössere Gefahr. Staraja Russa muss im eigenen Besitz bleiben und der vom Feind besetzte Raum nördl. und südostw. Star. Russa muss vom Feind gesäubert werden, da man die Strassen braucht. Der z.Zt. geschaffene Umweg um Star. Russa herum ist nur ein Notweg. X. A.K. versammelt 5 Batl. und eine Abt. Pz.Rgt. 203 und wird wahrscheinlich am 20.1. nach Südosten angreifen.

Zuführung neuer Kräfte in den Raum südl. des Ilmen-Sees:  
Von 218. I.D. kommen nur: Nach Cholm 3 Batl., nach Demjansk 2 Batl., Rest der Div. wird leider der H.Gr. Mitte zugeführt.  
Nach Beendigung des Angriffs von Star. Russa soll die Abt. des Pz.Rgt. 203 noch zum II. A.K.

O.B. H.Gr. sagt der 16. Armee noch zu: Einsatzbereite Teile der 8. Pz.Div. (Div.Stb., 1 Batl. mit Pz. und 1000 Gewehrträger und 254. I.D.). Zuführung kann 8 Tage in Anspruch nehmen. Ferner soll mit Lufttransportraum beschleunigt 1 Rgt. der 225. I.D. nach Demjansk zugeführt werden. Zuführung von Artl. von 18. Armee an 16. Armee wird daran scheitern, dass die Artl. nicht bewegt werden kann.

7 066737 ::

1889-

18.1.42

2.) Front nördl. des Ilmen-Sees:

Die Einbrüche bei Sapolje und Jamno sind bisher nur verhältnismässig klein, aber der Feind sitzt ziemlich stark in den Einbruchstellen. Anscheinend hat er keine Reserven mehr. Einbrüche sind im allgemeinen abgeriegelt, Dörfer an der Rollbahn nach Osten zu durch Trosse und Ähnliches abgedeckt. O.B.A.O.K. glaubt höchstens an einen Teilerfolg des russischen Angriffs vor allem dann, wenn die Luftwaffe die Abwehr nicht unterstützen kann. Bei XXXIX.A.K. ist nichts zu befürchten. O.B.H.Gr. schlägt Herauslösen des Gen.Kdos. XXXIX.A.K. zum Einsatz in der Flanke des II.A.K. und Unterstellung der 215. und 61.I.D. unter I.A.K. vor. O.B.16. Armee ist einverstanden.

3.) Sonstiges:

Für die Versorgung ist Transportraum dringend notwendig, ebenso Munitio n (wichtiger als Zuführung von Artl.) und Betr.Stoff. Der Südflügel der Armee (II. und X.A.K.) hat nur 500 t Transportraum, zum 20.1. hat Gen.Qu. der 16. Armee weiteren Transportraum zugesagt.

Bei der Winterbekleidung fehlt es hauptsächlich noch an Stiefeln. Die Erfrierungen schweren Grades halten sich in tragbaren Grenzen; zahlreiche Erfrierungen ersten Grades, die jedoch - jedenfalls zeitweise - als Ausfälle rechnen.

Eine Erhöhung der Flugzeugzahl für den Erdkampf ist dringend geboten. Z.Zt. sind günstigenfalls rund 30 Kampfflugzeuge verfügbar, meistens jedoch wesentlich weniger.

Die 18. Armee kann die der 16. Armee zugeführte, jedoch wegen Unbeweglichkeit unbrauchbare Küsten Artl. bekommen.

O.B.H.Gr. weist auf die Notwendigkeit hin, mit dem rechten Flügel der Armee an die rechte Grenze zu 9. Armee heranzuziehen, um die entstandene Lücke zu schliessen. O.B.16. Armee sagt dazu. Zunächst fehlen hierzu die Kräfte.

*Respr. u. Vnt. Unt. Bd. 3*

17,35 Uhr

A.O.K.16 meldet: Bei Monakowo und über die Eisstrasse des Nordteils des Szeliger-Sees weiterhin reger Lkw.- und Schlittenverkehr. Der Feind schiebt sich gegen die Stellungen südl. und südostw. Molwotizy weiter heran. - Weitere Versuche des Feindes, die Einbruchsstelle bei Jamno durch Angriffe mit

7 0 6 6 7 3 8 ::

-1884-

noch 18.1.42 Panzern zu erweitern, blieben ohne Erfolg. Feind verstärkt weiterhin die Besetzung an den Waldrändern ostw. Koptzy und ostw. Mosstki aus der Tiefe der Einbruchsstellen und führt Verstärkungen an Infanterie und Panzern vpm Wolchow-Ostufer vor.  
(Zwischenmeldung)

17,45 Uhr A.O.K.18 meldet: Im Abschnitt der 269.I.D. wurde beiderseits Pogostje seit 4,30 Uhr starker feindl. Angriff mit Panzerunterstützung abgewiesen. Erneute starke Angriffe sind im Gange.  
(Zwischenmeldung)

19,00 Uhr Kdr. d.Horchtruppen meldet: Nach nachträglich entzifferten Funksprüchen aus dem Dezember 1941 soll der Flugplatz Lewasch (13 km nördl. Leningrad) zum Empfang englischer und amerikanischer Flugzeuge ausgebaut werden.

19,05 Uhr VIII.Fl.Korps teilt mit: 13,15 Uhr Kolonne von etwa 2000 Mann mit Reitern und Fahrzeugen auf Strasse Peno - Cholm in Westrichtung, Anfang etwa 10 km ostw. Strassengabel Apoljez. XI,

21,15 Uhr H.Gr. entscheidet, dass mit Rücksicht auf die Lage südl. des Ilmen-Sees die von ihr zum 20.1.42 beantragte und vom O.K.H. genehmigte Vorverlegung des rückw. Heeresgebietes bis auf weiteres hinausgeschoben wird.  
*Auf. Bd. 10, 51*

22,45 Uhr H.Gr. an Armeen: Bis zum 20.1. abends treten 215. und 61.I.D. mit allen zur Zeit in ihren Abschnitten eingesetzten Teilen (einschl. Heerestruppen) unter den Befehl des A.O.K.18. Abschnittsgrenze zwischen den Armeen wird verlegt. Gen.Kdo. XXXIX.A.K. mit Korpstruppen ist bis 20.1. abends herauszulösen und durch A.O.K.18 der 16. Armee für Führungsaufgaben in Gegend Cholm zuzuführen.  
*Mitglied. Bd. 4, 109*

22,45 Uhr H.Gr. an Armeen: 8.Pz.Div. ist zunächst zur Verfügung der H.Gr. herauszuziehen und mit Kampf- und Banteilen in den Raum Loknja Beshanizy - Noworschew zu verlegen.  
*Mitglied. Bd. 4, 116*

7 066739 ::

-1886-

noch 18.1.42

23,45 Uhr A.O.K.18 bittet, Gen.Kdo. XXXIX.A.K. bis zur Bereinigung der Lage auf dem Armeesüdflügel, mindestens aber bis 21.1. einschl. zu belassen.

*Kupf. Bd. 4, 110*

A.O.K.16 meldet: Ein in der Nacht gegen Cholm durchgeführter starker Partisanenangriff aus mehreren Richtungen wurde abgewiesen. Südwestl. Molwotizy verhält sich der Feind ruhig. Ein Feindvorstoß mit Panzern gegen Molwotizy von Südosten wurde abgewiesen. Es besteht der Eindruck, dass der Feind seinen rechten Flügel nördl. und nordwestl. Stareja Russa sicher verstärkt hat. - Feindteilwestl. Tjutitzy konnten noch nicht vernichtet werden.

Bei II.A.K. traf III./I.R.392 im Lufttransport in Demjan und wurde zunächst hinter rechten Flügel 123.I.D. bereitgestellt. Teile Jagdkommando 8 und Teile 218.I.D. im Lkw.-Transport nach Cholm.

(Tagesmeldung)